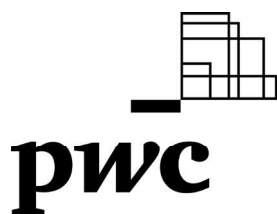


# Jahresabschluss

AVL List GmbH,  
Graz

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024,  
Lagebericht und Bestätigungsvermerk



## Bilanz zum 31. Dezember 2024

## Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Lizenzen, Know-how, Kundenstock		6.202.895,67		9.248
2. Firmenwert		1.189.188,00		1.468
3. geleistete Anzahlungen		1.277.083,08		1.275
		8.669.166,75		11.991
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund		37.102.390,59		20.223
2. technische Anlagen und Maschinen		34.406.385,49		38.648
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		39.816.478,37		43.464
4. EDV-Anlagen		3.822.118,29		3.864
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		16.891.979,11		36.114
		132.039.351,85		142.313
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		441.861.244,73		452.519
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	630.000,00	186.193.441,17	122.591	209.741
3. Beteiligungen		774.155,97		4.677
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	286.500,00	286.500,00	287	287
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		1.977.398,13		1.982
		631.092.740,00		669.206
		771.801.258,60		823.510
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		47.260.544,33		54.984
2. fertige Erzeugnisse und Waren		20.703.395,74		21.066
3. noch nicht abrechenbare Leistungen abzüglich absetzbare Anzahlungen auf Bestellungen		98.388.312,19		105.142
4. geleistete Anzahlungen		-12.113.047,31		-13.610
		9.736.103,58		9.574
		163.975.308,53		177.156
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	73.982.542,86	0	79.743
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	233.117.937,70	0	337.044
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	167.422,48	0	317
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	3.754.928,43	49.809.568,53	3.890	54.291
		357.077.471,57		471.395
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		222.229.292,10		184.446
		743.282.072,20		832.997
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		884.971,72		205
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		0,00		7.000
		1.515.968.302,52		1.663.712

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

## Passiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. eingefordertes und eingezahltes Stammkapital <i>gezeichnetes Stammkapital</i>	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000	5.000
II. Kapitalrücklagen nicht gebundene		123.448.503,32		123.449
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage		500.000,00		500
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)		6.216.222,23		6.216
		6.716.222,23		6.716
IV. Bilanzgewinn <i>davon Gewinnvortrag</i>	187.913.470,65	198.307.192,36	186.835	196.913
		333.471.917,91		332.078
<b>B. Investitionszuschüsse</b>		2.107.029,00		2.752
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		50.839.059,00		50.319
2. Rückstellungen für Pensionen		3.482.047,00		3.447
3. sonstige Rückstellungen		133.700.681,79		163.536
		188.021.787,79		217.302
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	574.295.048,68		746.283	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	386.571.791,10		324.733	
1. langfristige Darlehen		546.945.157,22		530.605
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	160.373.366,12		205.872	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	386.571.791,10		324.733	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		120.000.000,00		180.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	120.000.000,00		180.000	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		26.721.666,97		37.188
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		105.769.422,78		96.636
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	105.769.422,78		96.636	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		90.087.769,80		202.897
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	90.087.769,80		202.897	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteteiligungsverhältnis besteht		0,00		2.035
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	0,00		2.035	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
7. sonstige Verbindlichkeiten		98.064.489,98		58.843
<i>davon aus Steuern</i>	1.551.868,94		1.580	
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	7.998.024,74		7.832	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	98.064.489,98		58.843	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
		987.588.506,75		1.108.204
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	574.295.048,68		746.283	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	386.571.791,10		324.733	
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		4.779.061,07		3.376
		1.515.968.302,52		1.663.712

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024		2023	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		987.328.400,79		995.178
2. Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-7.880.532,86		-17.012
3. andere aktivierte Eigenleistungen		16.097.029,33		10.457
4. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		4.502,49		137
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		6.047.293,15		6.284
c) übrige		69.392.554,66		77.778
		75.444.350,30		84.199
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand		-308.870.360,79		-286.594
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-159.700.187,48		-170.620
		-468.570.548,27		-457.214
6. Personalaufwand				
a) Löhne		-4.867.063,35		-4.634
b) Gehälter		-329.491.085,90		-322.273
c) soziale Aufwendungen		-90.211.283,19		-86.334
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	-1.336.155,91		-746	
<i>davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-8.513.668,03		-5.385	
<i>davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-79.750.029,37		-78.823	
		-424.569.432,44		-413.241
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-32.860.688,18		-30.049
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		-225.282.643,22		-201.198
<i>davon Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen</i>	-92.863,91		-89	
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8</b>		-80.294.064,55		-28.880
10. Erträge aus Beteiligungen		24.228.299,11		35.797
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	24.093.299,11		6.729	
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		9.559.670,21		10.284
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	9.534.487,61		10.247	
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		26.475.040,38		24.258
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	10.421.828,95		9.932	
13. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		100.617.578,86		30.381
<i>davon Zuschreibungen</i>	17.500.000,00			
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-19.037.343,60		-28.197
<i>davon Abschreibungen</i>	-19.037.343,60		-28.341	
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	-19.032.397,56		-28.197	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-44.378.524,97		-39.241
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-3.166.871,99		-1.752	
<b>16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15</b>		97.464.719,99		33.282
<b>17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 16)</b>		17.170.655,44		4.402
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.776.933,73		5.676
<i>davon latente Steuern</i>	7.000.000,00		0	
<b>19. Ergebnis nach Steuern</b>		10.393.721,71		10.078
<b>20. Jahresüberschuss</b>		10.393.721,71		10.078
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		187.913.470,65		186.835
<b>22. Bilanzgewinn</b>		198.307.192,36		196.913

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024

### A. Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2024 hat die Geschäftsführung die Rechnungslegungsbestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die in § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

### B. Konzernverhältnisse

Die AVL List GmbH, Graz, ist jenes Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss für die AVL-Automotiv-Gruppe aufstellt. Der entsprechende Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft in Graz erhältlich.

Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 189a Z 8 UGB gelten alle Unternehmen innerhalb der Gruppe der AVL List GmbH, Graz.

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen werden gemäß § 242 Abs. 3 UGB nicht angegeben.

## C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

### 1. Anlagevermögen

#### 1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über 3-10 Jahre abgeschrieben.

Als Firmenwert wird der Unterschiedsbetrag ausgewiesen, um den die Gegenleistung den Wert des übernommenen Vermögens abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung sowie der Schulden im Zeitpunkt der Übernahme übersteigt.

Die entgeltlich erworbenen Firmenwerte wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig linear über 10 bzw. 15 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunkts der Inbetriebnahme.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

#### 1.2. Sachanlagen

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Den linear vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Bürogebäude	25 - 50
Betriebsgebäude	25
technische Anlagen und Maschinen	5 - 20
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Büromaschinen, Fuhrpark, Werkzeuge, EDV-Anlagen	3 - 10

Die **selbst erstellten Anlagen** wurden zu Herstellungskosten auf Basis von Einzelkosten zuzüglich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

**Geringwertige Vermögensgegenstände** des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 1.000,00 (Vorjahr: EUR 1.000,00) wurden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll beschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunkts ihrer Inbetriebnahme.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

### 1.3. Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten bilanziert, wobei außerplanmäßige Abschreibungen nur dann vorgenommen werden, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

**Ausleihungen** in Fremdwährungen werden zum Entstehungskurs bzw. zum niedrigeren Devisenkurs bewertet.

In den **Wertpapieren des Anlagevermögens** sind im Wesentlichen Wertpapiere zur Deckung der Pensionsrückstellungen enthalten.

### 1.4. Zuschreibungen zum Anlagevermögen

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Bei Firmenwerten unterbleibt gemäß § 208 Abs. 2 UGB die Zuschreibung.

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1. Vorräte

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie der **Handelswaren** erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mittels des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Abschläge für mindergängiges Lagermaterial werden vorgenommen.

Die Herstellungskosten der **fertigen Erzeugnisse** und **noch nicht abrechenbaren Leistungen** umfassen die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, wobei die Aufwendungen für Abfertigungen und freiwillige Sozialleistungen anteilig Berücksichtigung finden. Abschläge für mindergängige Fabrikate werden vorgenommen.

Das Niederstwertprinzip wurde durch Beachtung der Wiederbeschaffungspreise sowie der Gängigkeit angemessen berücksichtigt.

Für Verluste aus schwebenden Geschäften wird durch Abschreibung des betreffenden Vermögensgegenstandes oder Rückstellungen vorgesorgt.

## **2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden mit Nennwerten - abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen - bilanziert.

Forderungen in Fremdwährungen werden zu Entstehungskursen bzw. zu Kursen, die im Wesentlichen den niedrigeren Devisenkursen am Stichtag bzw. dem Sicherungskurs aus Fremdwährungssicherungsgeschäften entsprechen, bewertet.

## **2.3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Die auf Fremdwährung lautenden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

## **3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## **4. Aktive latente Steuern**

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt.

Eine Saldierung der aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern wurde vorgenommen, da eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Steuerschulden rechtlich möglich war.

## **5. Rückstellungen**

### **5.1. Pensionsrückstellungen**

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Juni 2022) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der „Projected Unit Credit Method“ gemäß IAS 19 unter Verwendung der biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P und eines Rechnungszinssatzes von 3,10 % (Vorjahr: 3,50 %) und eines frühestmöglichen,

gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Der Berechnung wurden kein Gehaltstrend (es gibt keine aktiven Mitarbeiter mit einem Anspruch auf Firmenpension mehr) (Vorjahr: 0,00 %) und ein Pensionstrend von 0,00 % (Vorjahr: 0,00 %) zugrunde gelegt.

Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Der Stichtagszinssatz ist jener Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann.

Die Zinsaufwendungen betreffend die Pensionsrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst.

Es bestehen, wie im Vorjahr, beitragsorientierte Pensionszusagen für einige Geschäftsführer.

## **5.2. Abfertigungsrückstellungen und Vorsorge für Jubiläumszuwendungen**

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** und die **Vorsorge für Jubiläumszuwendungen** wurden unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Juni 2022) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der „Projected Unit Credit Method“ unter Verwendung der biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P und eines Rechnungszinssatzes von 1,96 % (Vorjahr: 1,74 %) und eines frühestmöglichen, gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Der Berechnung wurden ein Gehaltstrend von 3,50 % (Vorjahr: 5,00 % für 2024 und 3,00 % für 2025ff) sowie eine Fluktuation, abhängig vom Lebensalter zwischen 0,00 % und 29,31 % (Vorjahr: 0,00 % bis 29,48 %), abhängig von der Dauer der Dienstzugehörigkeit, zugrunde gelegt.

Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Durchschnittszinssatz der letzten sieben Jahre. Für die Berechnung des Durchschnittszinssatzes wurden der Stichtagszinssatz am Abschlussstichtag und die Stichtagszinssätze an den Abschlussstichtagen der vorangegangenen sechs Jahre herangezogen. Der Stichtagszinssatz ist jener Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann.

Die Zinsaufwendungen betreffend die Abfertigungsrückstellung und die Vorsorge für Jubiläumszuwendungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst.

## **5.3. Sonstige Rückstellungen**

In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten auch Verpflichtungen betreffend kollektivvertragliche Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern. Diese Rückstellungen sind unter Punkt 5.2. beschrieben.

## **6. Verbindlichkeiten**

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit ihrem Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

**D. Erläuterungen zu Posten der Bilanz**

**Aktiva**

**1. Anlagevermögen**

Entwicklung des Anlagevermögens:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2024 EUR
	Stand 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2024 EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Lizenzen, Know-how, Kundenstock	140.153.335,92	1.422.923,17	803.729,43	927.883,40	141.700.413,06	
2. Firmenwert	3.413.359,20	0,00	0,00	0,00	3.413.359,20	
3. geleistete Anzahlungen	1.275.236,75	816.384,97	0,00	-814.538,64	1.277.083,08	
	144.841.931,87	2.239.308,14	803.729,43	113.344,76	146.390.855,34	
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	26.348.438,60	0,00	1.296.372,16	19.165.223,15	44.217.289,59	
2. technische Anlagen und Maschinen	131.835.207,05	5.005.005,39	4.918.966,88	5.071.267,28	136.992.512,84	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *)	120.940.548,14	1.663.187,88	2.541.124,88	4.865.886,13	124.928.497,27	
4. EDV-Anlagen **)	21.518.926,89	2.199.007,44	1.268.487,75	379.624,75	22.829.071,33	
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	36.113.766,90	10.476.816,59	103.258,31	-29.595.346,07	16.891.979,11	
	336.756.887,58	19.344.017,30	10.128.209,98	-113.344,76	345.859.350,14	
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	593.785.849,60	35.207.751,12	30.768.770,17	3.902.955,99	602.127.786,54	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	214.392.912,25	9.182.547,55	30.822.592,26	0,00	192.752.867,54	
3. Beteiligungen	4.677.111,96	0,00	0,00	-3.902.955,99	774.155,97	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	286.500,00	0,00	0,00	0,00	286.500,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.126.196,78	0,00	0,00	0,00	2.126.196,78	
	815.268.570,59	44.390.298,67	61.591.362,43	0,00	798.067.506,83	
	1.296.867.390,04	65.973.624,11	72.523.301,84	0,00	1.290.317.712,31	

\*) davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 204 (1a) UGB

\*\*\*) davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 204 (1a) UGB

	kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	1.1.2024 EUR	EUR	EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Lizenzen, Know-how, Kundenstock	130.905.212,96	5.325.566,86	733.262,43	135.497.517,39	6.202.895,67	9.248.122,96
2. Firmenwert	1.946.002,20	278.169,00	0,00	2.224.171,20	1.189.188,00	1.467.357,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.277.083,08	1.275.236,75
	132.851.215,16	5.603.735,86	733.262,43	137.721.688,59	8.669.166,75	11.990.716,71
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	6.125.243,01	1.307.040,90	317.384,91	7.114.899,00	37.102.390,59	20.223.195,59
2. technische Anlagen und Maschinen	93.187.492,30	12.395.047,93	2.996.412,88	102.586.127,35	34.406.385,49	38.647.714,75
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *)	77.476.624,30	10.935.977,23	3.300.582,63	85.112.018,90	39.816.478,37	43.463.923,84
4. EDV-Anlagen **)	17.654.645,53	2.618.886,26	1.266.578,75	19.006.953,04	3.822.118,29	3.864.281,36
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	16.891.979,11	36.113.766,90
	194.444.005,14	27.256.952,32	7.880.959,17	213.819.998,29	132.039.351,85	142.312.882,44
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	141.266.541,81	19.000.000,00	0,00	160.266.541,81	441.861.244,73	452.519.307,79
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.652.269,60	1.907.156,77	0,00	6.559.426,37	186.193.441,17	209.740.642,65
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	774.155,97	4.677.111,96
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	286.500,00	286.500,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	143.852,61	4.946,04	0,00	148.798,65	1.977.398,13	1.982.344,17
	146.062.664,02	20.912.102,81	0,00	166.974.766,83	631.092.740,00	669.205.906,57
	473.357.884,32	53.772.790,99	8.614.221,60	518.516.453,71	771.801.258,60	823.509.505,72

\*) davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 204 (1a) UGB 922.449,75

\*\*) davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 204 (1a) UGB 738.888,69

# Beteiligungsspiegel

## Beteiligungsspiegel

a) Anteile an verbundenen Unternehmen	Buchwert der Beteiligungen am 31.12.2024 EUR	Grundkapital/Stammkapital der Beteiligungsgesellschaft Landeswährung	Anteil am Grundy Stammkapital %	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft		Ergebnis des Geschäftsjahres	
				Landeswährung	EUR	Landeswährung	EUR
<b>Inland</b>							
124 Österreichisches Fahrzeug- und Motor-Akustik Forschungs- und Entwicklungs GmbH & Co KG, Graz	264 345,26	607 043,90	60,00	EUR	636 714,10	EUR	29 670,20
126 Österreichisches Fahrzeug- und Motor-Akustik Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Graz	21 900,00	36 500,00	60,00	EUR	170 007,30	EUR	8 461,50
142 DiTEST Fahrzeugdiagnose GmbH, Graz	21 313,926 74	36 500,00	100,00	EUR	16 691 190,69	EUR	6 209 925,28
132 HITEC-Gesellschaft für hochtechnologische Ausbildung und Beratung mbH,	7 542 886,90	36 500,00	100,00	EUR	2 959 932,89	EUR	-679 762,04
307 AVL Commercial Driveline & Tractor Engineering GmbH, Sleyr	0,00	100 000,00	100,00	EUR	416 398,95	EUR	8 659,54
348 IFE GmbH	35 000,00	350 000,00	10,00	EUR			
	<b>29 178 068,90</b>						
<b>Ausland</b>							
131 AVL Moravia s.r.o., Hranice, Tschechische Republik	12 700 790,60	39 000 000,00	100,00	CZK	2 489 271,83	CZK	264 060,30
127 AVL Japan K.K., Tokio, Japan	14 706 413,17	490 000 000,00	100,00	JPY	3 125 663,30	JPY	1 708 658,69
123 AVL AST d.o.o., Zagreb, Kroatien	2 749,42	2 654,46	100,00	HRK	2 329 516,94	HRK	605 665,28
128 AVL AST d.o.o., Maribor, Slowenien	8 720,74	12 518,78	100,00	EUR	794 825,42	EUR	273 891,15
141 AVL Technical Centre Privats Limited, Neu-Delhi, Indien	1 609 315,29	15 000 000,00	30,00	INR	5 590 172,18	INR	884 464,36
155 AVL Analytical Technologies GmbH, Neuss, Deutschland	37 416 143,48	2 457 200,00	100,00	EUR	14 417 601,90	EUR	-6 608 653,25
105 AVL Deutschland Gesellschaft m.b.H., Mainz, Deutschland	67 511 553,32	255 645,94	100,00	EUR	29 950 770,48	EUR	-11 351 573,84
161 AVL Holding Deutschland GmbH, Remscheid, Deutschland	22 500 000,00	25 000,00	100,00	EUR	13 660 640,72	EUR	1 148 430,86
104 AVL United Kingdom Holding Ltd., Kidderminster (Worcester), Großbritannien	10 519 000,00	6 983 764,00	100,00	GBP	6 994 012,00	GBP	3 405 219,45
103 AVL Italia S.R.L., Borgaro Torinese, Italien	19 397 390,71	8 387 600,37	99,87	EUR	9 044 050,39	EUR	2 339 063,08
102 AVL Michigan Holding Corp. Inc., Plurmouth, Michigan, USA 2)	40 514 976,17	1 400 000,00	100,00	USD	13 782 279,63	USD	982 420,66
109 AVL List Nordiska AB, Haringe, Schweden	8 354 695,82	500 000,00	100,00	SEK	5 966 176,70	SEK	25 252 862,99
106 AVL France S.A., Croissy-sur-Seine, Frankreich	12 234 751,04	510 000,00	100,00	EUR	2 116 730,33	EUR	58 465,51
107 AVL Iberica S.A., Malaga, Spanien	6 382 342,93	81 138,63	100,00	EUR	5 285 591,97	EUR	993 920,48
110 AVL India Private Ltd., Neu-Delhi, Indien	15 253 286,90	14 400 000,00	100,00	INR	1 562 249 675,66	INR	4 502 355,60
108 AVL Korea Co. Ltd., Seoul, Südkorea	13 331 688,33	13 936 150 000,00	100,00	KRW	4 147 775 571,97	KRW	1 659 598 085,96
116 AVL Gechy spol. s r.o., Prag, Tschechische Republik	395 836,11	435 000,00	100,00	CZK	1 516 491,89	CZK	204 631,28
118 AVL OOO, Moskau, Russland	0,00	0,00	100,00	RUB	0,00	RUB	0,00
136 AVL SEA & Australia Co. Ltc., Bangkok, Thailand	1 708 416,23	14 300 000,00	100,00	THB	2 318 821,21	THB	-1 762 405,51
158 AVL MTC Motortestcenter AB, Haringe, Schweden	12 114 636,51	20 000 000,00	100,00	SEK	12 363 602,97	SEK	3 441 869,91
156 AVL Hungary Kft, Budapest, Ungarn	5 687 162,51	19 610 000,00	100,00	HUF	754 788,81	HUF	-4 043 784,09
148 AVL Zöllner GmbH, Bensheim, Deutschland	13 964 532,33	500 000,00	100,00	EUR	1 337 262,96	EUR	11 529,42
174 AVL Toppelmann GmbH, Neuenstadt, Deutschland	2 715 255,27	36 000,00	65,00	EUR	4 187 534,54	EUR	837 585,77
186 AVL Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien	20 760,21	35 000,00	100,00	RON	481 937,00	RON	125 121,37
191 AVL Software & Functions GmbH, Regensburg, Deutschland	14 429 690,46	25 000,00	100,00	EUR	6 205 761,96	EUR	-15 616 795,34
192 AVL Zöllner Marine GmbH, Kiel, Deutschland	0,00	25 000,00	100,00	EUR	173 709,20	EUR	148 709,20
193 AVL Research & Engineering Ltd., Gebze, Türkei	937 216,40	25 000,00	100,00	TRY	377 569,50	TRY	3 685 356,61
140 AVL South America Ltda., São Paulo, Brasilien	1 788 060,00	937 216,40	100,00	BRL	1 520 415,02	BRL	312 193,72
308 AVL TR Engineering and Test Systems Ltd., Istanbul, Türkei	7 024 063,48	22 289 750,00	100,00	TRY	9 775 660,41	TRY	-49 677,91
309 AVL List Sweden AB, Haringe, Schweden	10 903,40	100 000,00	100,00	SEK	117 395,10	SEK	20 398,73
311 Strategy Engineers GmbH & Co KG, Ahrensburg, Deutschland**	0,00	0,00	100,00	EUR	0,00	EUR	-1 982 765,11
304 AVL MTC Pty Limited, Sydney, Australien	0,00	550 000,00	100,00	AUD	-994,75	AUD	-23 387,05
331 AVL Fuel Cell Canada Inc., Burnaby, Canada	4 612 210,54	500 000,00	100,00	CAD	649 097,23	CAD	-5 331 244,14
317 Strategy Engineers Verwaltungs GmbH, München (DE)**	25 000,00	25 000,00	100,00	EUR	23 719,68	EUR	-983,70
335 AVL List Canada Holdings Ltd., Burnaby, Kanada	48 029 473,25	3,10	100,00	CAD	45 996 919,97	CAD	-1 141 246,31
337 FIFTY2 Technology GmbH, Freiburg bei Breisgau, Deutschland	17 704 838,93	25 000,00	70,00	EUR	3 911 329,21	EUR	1 952 334,67
	<b>412 683 885,83</b>						

b) Beteiligungen		6 031,20	48 901,56	12,33	EUR	710 996,77	710 996,77	EUR	0,00	0,00
138	AC styria Autocluster GmbH, Graz***									
	Virtual Vehicle Research GmbH (ehem. Kompetenzzentrum - Das virtuelle Fahrzeug)									
159	Forschungsgesellschaft mbH, Graz***	20 216,00	126 666,66	15,96	EUR	7 139 230,30	7 139 230,30	EUR	-143 675,39	-143 675,39
189	AVL Cultural Foundation GmbH, Graz***	25 350,00	35 000,00	1,00	EUR	44 020,99	44 020,99	EUR	13 810,00	13 810,00
309	THIEN eDrives GmbH, Lustenau*	541 701,60	73 000,00	33,00	EUR	5 232 418,36	5 232 418,36	EUR	662 641,72	662 641,72
325	Silicon Alps Cluster GmbH, Villach***	151 750,00	35 000,00	5,00	EUR	30 004,02	30 004,02	EUR	-77 980,60	-77 980,60
328	ProFuture GmbH, Linz***	20 000,00	100 000,00	20,00	EUR	1 123 214,50	1 123 214,50	EUR	34 871,18	34 871,18
329	ALP Lab GmbH, Graz**	9 100,00	45 500,00	20,00	EUR	81 046,08	81 046,08	EUR	431,37	431,37
	Genossenschaftsanteil Raiffeisenbank Graz-St. Peter eGen	7,27			EUR					
		<b>774 155,97</b>								
		<b>442 635 400,70</b>								

\*vorläufige Werte per 14. März 2025

\*\*Werte Jahresabschluss per 31. Dezember 2023

\*\*\*Bilanzstichtag 31. März 2024

## **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Lizenzrechte, erworbenes Know-how, EDV-Programme und zwei Firmenwerte.

Der im Jahr 2010 zugegangene Firmenwert in Höhe von EUR 1.895.004,05 resultiert aus der Übernahme des Geschäftsbereiches Verbrauchsmesstechnik der AVL Pierburg Instruments Flow Technology GmbH, Neuss, Deutschland, und wird planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Der im Jahr 2022 zugegangene Firmenwert in Höhe von EUR 1.518.355,15 resultiert aus dem Asset Deal mit der AVL Commercial Driveline & Tractor Engineering GmbH in Steyr, und wird planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

2024 wurden immaterielle Vermögensgegenstände von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 43.139,39 (Vorjahr: TEUR 1.448) gekauft.

## **Sachanlagen**

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt EUR 8.621.209,59 (Vorjahr: TEUR 8.621).

Die **finanziellen Verpflichtungen** der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen des folgenden Geschäftsjahres betragen EUR 40.428.830,65 (Vorjahr: TEUR 41.993) und der Gesamtbetrag der folgenden fünf Jahre beläuft sich auf insgesamt EUR 98.161.713,79 (Vorjahr: TEUR 105.183).

## **Finanzanlagen**

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Wertpapiere zur Deckung der Pensionsrückstellungen gemäß § 14 Abs. 7 EstG in Höhe von EUR 1.209.563,68 (Vorjahr: TEUR 1.215) enthalten.

## **7. Umlaufvermögen**

### **Vorräte**

Festwerte kamen nicht zur Anwendung.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamtbetrag	davon wechselfällig verbrieft	abgezogene Pauschalwert- berichtigung
	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.982.542,86	0,00	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	233.117.937,70	0,00	0,00
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	167.422,48	0,00	0,00
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	49.809.568,53	0,00	0,00
	<b>357.077.471,57</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Vorjahr:

	Gesamtbetrag	davon wechselfällig verbrieft	abgezogene Pauschalwert- berichtigung
	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.743.367,34	0,00	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	337.044.424,09	0,00	0,00
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	316.672,93	0,00	0,00
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	54.290.836,49	0,00	0,00
	<b>471.395.300,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind gewährte kurzfristige Darlehen sowie Forderungen aus Cashpooling in Höhe von EUR 93.067.097,92 (Vorjahr: TEUR 71.581) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 140.050.839,78 (Vorjahr: TEUR 265.464) enthalten.

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** enthalten im Wesentlichen Forderungen an die öffentliche Hand aufgrund von Förderungszusagen, Steuerforderungen, Vorschüsse an Dienstnehmer, Provisionsforderungen sowie diverse Guthaben aus Anzahlungen bzw. Gutschriften.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind wesentliche Erträge aus Abgrenzungen noch nicht verrechneter Leistungen und aus Abgrenzungen zu Forschungsförderungen in Höhe von insgesamt EUR 37.555.574,87 (Vorjahr: TEUR 37.177) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

## 8. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf folgenden temporären Differenzen:

Die Entwicklung der aktiven und passiven latenten Steuern (vor Aufrechnung der Salden innerhalb der gleichen Steuerjurisdikatur) stellt sich, gegliedert nach Arten von temporären Differenzen und Verlustvorträgen während des Geschäftsjahres, wie folgt dar:

Aktive latente Steuern	Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	Finanzanlagen	Kreditver- tragsgebühren	Personalarück- stellungen	Gesamt
	EUR	EUR		EUR	EUR
Zum 1. Jänner 2024	2.267.213,50	947.201,07	1.214.803,03	68.668.192,94	73.097.410,54
Veränderung im Geschäftsjahr	341.665,79	-323.126,54	-36.082,38	-1.308.244,57	-1.325.787,70
Zum 31. Dezember 2024	<u>2.608.879,29</u>	<u>624.074,53</u>	<u>1.178.720,65</u>	<u>67.359.948,37</u>	<u>71.771.622,84</u>

Passive latente Steuern	Immaterielles Anlagevermögen und Sach- anlagen	Eigenkapital	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Zum 1. Jänner 2024	-7.298.810,26	-10.885,00	-7.309.695,26
Veränderung im Geschäftsjahr	1.549.269,01	-5.005,00	1.544.264,01
Zum 31. Dezember 2024	<u>-5.749.541,25</u>	<u>-15.890,00</u>	<u>-5.765.431,25</u>

Die Saldierung der steuerlichen temporären Differenzen stellt sich wie folgt dar:

Darstellung temporärer Differenzen	Gesamt
	EUR
zum 31.12.2024	
aus aktiver latenter Steuer	71.771.622,84
aus passiver latenter Steuer	<u>-5.765.431,25</u>
<b>Summe</b>	<u>66.006.191,59</u>

Die Entwicklung der aktivierten latenten Steuern während des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

	2024 EUR	2023 EUR
Aktive latente Steuern 1.1.2024	15.753.923,34	15.753.923,34
Wertberichtigung 1.1.2024	-8.753.923,34	-8.753.923,34
Aktivierete latente Steuern 1.1.2024	7.000.000,00	7.000.000,00
Zuführung 2024	0,00	0,00
Aktive latente Steuern 31.12.2024	15.753.923,34	15.753.923,34
Zuführung Wertberichtigung 2024	-7.000.000,00	0,00
Stand Wertberichtigung 31.12.2024	-15.753.923,34	-8.753.923,34
Aktivierete latente Steuern 31.12.2024	0,00	7.000.000,00

Es wird zur Ermittlung der latenten Steuern ein Steuersatz von 23 % herangezogen.

Basierend auf einer Steuerplanungsberechnung für die nächsten 8 Jahre wurden die verwertbaren aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 7.000) ermittelt. Die aktive Steuerabgrenzung, unter Berücksichtigung von passiven latenten Steuern und einer Wertberichtigung aufgrund der erwarteten 8-jährigen Steuernutzung beträgt im Geschäftsjahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 7.000).

## Passiva

### 1. Eigenkapital

#### Vorschlag Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 198.307.192,36 (Vorjahr: TEUR 196.913) auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 198.307.192,36 (Vorjahr: TEUR 196.913) ist gemäß § 235 UGB nicht ausschüttungsgesperrt, da ausreichend freie verfügbare Rücklagen bestehen.

### 2. Investitionszuschüsse

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 1.1.2024	Zuführung/ Auflösung	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR
<b>Investitionszuschüsse</b>			
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	2.752.137,00	-645.108,00	2.107.029,00

Die Zuführungen und Auflösungen betreffen im Wesentlichen die COVID-19-Investitionsprämie für Unternehmen, insoweit die Anspruchsvoraussetzungen zum 31. Dezember 2024 erfüllt sind; und die KPC Umweltförderung.

### 3. Rückstellungen

Zusammensetzung:	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	50.839.059,00	50.319
Rückstellungen für Pensionen	3.482.047,00	3.447
sonstige Personalarückstellungen	47.598.471,13	63.029
übrige Rückstellungen	<u>86.102.210,66</u>	<u>100.507</u>
	<u>188.021.787,79</u>	<u>217.302</u>

Die sonstigen Personalarückstellungen betreffen im Wesentlichen folgende Posten:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Urlaubsansprüche	24.586.358,32	28.538
Jubiläumsgelder	13.390.632,98	12.941
Prämien	1.655.913,80	10.771
Zeitguthaben	2.528.321,11	2.472
Altersteilzeit	3.233.351,25	1.850
Gehaltsabgrenzung	645.093,67	4.892

Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen folgende Posten:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Projektkosten	34.617.185,71	45.416
ausstehende Eingangsrechnungen	20.240.600,25	26.209
drohende Verluste	12.326.000,00	11.974
Garantien	3.375.468,98	3.596
übrige Rückstellungen	5.000.000,00	0

#### 4. Verbindlichkeiten

	Bilanzwert 31.12.2024	Restlaufzeit > 5 Jahre	Gesamtbetrag durch dingliche Sicherheiten besichert
	EUR	EUR	EUR
langfristige Darlehen	546.945.157,22	9.423.426,35	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.000.000,00	0,00	0,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.721.666,97	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.769.422,78	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	90.087.769,80	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	98.064.489,98	0,00	0,00
	<b>987.588.506,75</b>	<b>9.423.426,35</b>	<b>0,00</b>

Vorjahr:

	Bilanzwert 31.12.2023	Restlaufzeit > 5 Jahre	Gesamtbetrag durch dingliche Sicherheiten besichert
	EUR	EUR	EUR
langfristige Darlehen	530.605.152,46	8.930.093,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	180.000.000,00	0,00	0,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	37.188.340,95	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.635.526,97	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	202.897.383,56	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.035.345,16	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	58.842.576,94	0,00	0,00
	<b>1.108.204.326,04</b>	<b>8.930.093,00</b>	<b>0,00</b>

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten, wie auch die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, im Wesentlichen kurzfristige Darlehen sowie Cashpooling in Höhe von EUR 72.518.812,13 (Vorjahr TEUR 180.701) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 17.568.957,67 (Vorjahr TEUR 24.231).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Aufwendungen für Personal/Reisekosten und Provisionen in Höhe von EUR 301.099,70 (Vorjahr: TEUR 405), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die **langfristigen Darlehen** enthalten im Wesentlichen Darlehen von österreichischen Großbanken und europäischen Förder-Banken sowie ein Darlehen des österreichischen Forschungsförderungsfonds in Höhe von EUR 11.763.653,00 (Vorjahr: TEUR 14.335) und ein Darlehen des Landes Steiermark in Höhe von EUR 1.090.093,00 (Vorjahr: TEUR 1.090).

## 5. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von EUR 164.932.477,38 (Vorjahr: TEUR 171.058).

	Stand 31.12.2024	davon gegenüber verbundenen Unternehmen	davon gegenüber assoziierten Unternehmen
	EUR	EUR	EUR
aus Garantien	164.932.477,38	107.306.230,43	0,00

Vorjahr:

	Stand 31.12.2023	davon gegenüber verbundenen Unternehmen	davon gegenüber assoziierten Unternehmen
	EUR	EUR	EUR
aus Garantien	171.058.431,51	153.278.359,95	0,00

Die Haftungsverhältnisse bestehen im Wesentlichen aus Garantien, die wiederum zum Großteil gegenüber verbundenen Unternehmen übernommen worden sind.

## E. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Nettoumsatzerlöse in Höhe von EUR 987.328.400,79 (Vorjahr: TEUR 995.178) setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR	2023 TEUR
Kunden Inland	30.468.392,16	32.874
Kunden Ausland	956.385.820,77	961.811
sonstige	474.187,86	493
	<u>987.328.400,79</u>	<u>995.178</u>

Aufgrund der Inanspruchnahme der Bestimmungen des § 240 UGB unterbleiben eine Spartenaufgliederung und eine tiefergehende geografische Aufgliederung.

## 2. Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen

Die Bestandsveränderungen errechnen sich wie folgt:

	Stand 1.1.2024	Stand 31.12.2024	Bestands- veränderung
	EUR	EUR	EUR
fertige Erzeugnisse	19.704.540,72	18.578.163,14	-1.126.377,58
noch nicht abrechenbare Leistungen	105.142.467,47	98.388.312,19	-6.754.155,28
	124.847.008,19	116.966.475,33	-7.880.532,86

## 3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Der Posten betrifft überwiegend aktivierte Eigenleistungen für technische Anlagen und Maschinen.

## 4. Sonstige betriebliche Erträge

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erlöse aus Förderungen in Höhe von EUR 18.974.661,11 (Vorjahr: TEUR 19.243) und Forschungsprämien in Höhe von EUR 45.310.000,00 (Vorjahr: TEUR 53.250) sowie Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von EUR 2.256.428,10 (Vorjahr: TEUR 3.030).

## 5. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 4.269.664,96 (Vorjahr: TEUR 1.440) enthalten.

## 6. Aufwendungen/Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder

In den Posten „Löhne“ und „Gehälter“ sind Aufwendungen bzw. Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 0,00 und EUR 1.210.530,66 (Vorjahr: TEUR 10 und TEUR 725) enthalten.

## 7. Aufwendungen für Altersversorgung

Die Zinsaufwendungen betreffend die Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst.

## 8. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss der AVL List GmbH, Graz, offengelegt.

## F. Sonstige Angaben

### 1. Finanzinstrumente

#### 1.1. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hält zum Stichtag 31. Dezember 2024 folgende schwebende Sicherungsgeschäfte:

##### a) Zinssicherungsgeschäfte für verzinsten Verbindlichkeiten:

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 bestehen folgende Zinsswaps zur Absicherung eines maximalen Zinssatzes für verzinsten Verbindlichkeiten.

Counterparty	Nominale in EUR	max. Zinssatz	Laufzeit bis
Oberbank AG *)	20.000.000,00	1,3000 %	31.12.2025
RLB Oberösterreich AG *)	15.000.000,00	1,0300 %	31.12.2025
RLB Steiermark AG *)	15.000.000,00	0,9700 %	31.12.2025
Hypo Vorarlberg AG *)	15.000.000,00	1,0350 %	31.12.2025
Steierm. Sparkassen AG *)	15.000.000,00	1,0800 %	31.12.2025
UniCredit Bank Austria AG *)	20.000.000,00	1,3260 %	31.12.2025
Erste Bank AG *)	10.000.000,00	1,4600 %	31.12.2025
RBI AG *)	30.000.000,00	1,3200 %	31.12.2025
UniCredit Bank Austria AG *)	15.000.000,00	1,5550 %	31.12.2029
UniCredit Bank Austria AG *)	20.000.000,00	0,3150 %	31.12.2027
Commerzbank AG *)	36.818.000,00	2,8300 %	06.05.2029
RLB Steiermark AG *)	7.500.000,00	2,4150 %	15.10.2029
Erste Bank AG *)	10.000.000,00	2,4150 %	15.10.2027
Oberbank AG *)	15.000.000,00	2,4100 %	15.10.2029
Norddt. Landesbank AG *)	10.000.000,00	2,3744 %	15.10.2027
Landesbank Baden Württemberg AG *)	15.000.000,00	2,4090 %	15.10.2029
Landesbank Baden Württemberg AG *)	10.000.000,00	2,3810 %	15.10.2027
Norddt. Landesbank AG *)	5.000.000,00	2,3970 %	15.10.2029
RBI AG *)	15.000.000,00	2,4100 %	15.10.2029
RBI AG *)	8.500.000,00	2,3900 %	15.10.2027
UniCredit Bank Austria AG *)	10.000.000,00	2,3840 %	15.10.2027
Oberbank AG *)	10.000.000,00	2,3500 %	15.10.2027
Summe:	327.818.000,00		

\*) Für diese derivativen Finanzinstrumente wird eine Bewertungseinheit mit dem abgesicherten Grundgeschäft hergestellt.

Daneben bestehen folgende Zinsswaps, deren Laufzeit vertraglich erst nach dem Stichtag beginnt:

Counterparty	Nominale in EUR	max. Zinssatz	Laufzeit von	Laufzeit bis
Commerzbank AG	50.000.000,00	2,4060 %	01.01.2026	31.12.2028
Summe:	50.000.000,00			

Die oben angeführten vertraglich bestehenden Zinsbegrenzungsgeschäften mit Nominalen in Höhe von EUR 377.818.000,00 (Vorjahr: TEUR 230.000) haben in Summe einen positiven Zeitwert in Höhe von EUR 2.253.611,87 (Vorjahr: positiver Zeitwert i.H.v. TEUR 9.049). Die Marktwerte jener Derivative, die nicht in der Bilanz erfasst wurden, belaufen sich auf EUR 2.253.611,87 (Vorjahr: TEUR 7.429).

#### b) Zinssicherungsgeschäfte für Leasingverbindlichkeiten:

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 bestehen drei Zinsswaps zur Absicherung eines maximalen Zinssatzes für langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Counterparty	Nominale in EUR	max. Zinssatz	Laufzeit bis
Raiffeisen Bank International AG	48.699.000,00	1,3200 %	November 2033
Raiffeisen Bank International AG	13.058.000,00	0,6500 %	August 2033
Raiffeisen Landesbank Steiermark AG	35.358.856,17	0,7550 %	November 2033
	97.115.856,17		

#### Devisentermingeschäfte:

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 bestehen insgesamt neun Devisentermingeschäfte im Ausmaß von CAD 20.950.000,00 und GBP 25.000.000,00 für die Besicherung von zukünftigen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Intercompany Finanzierungen.

Aus diesen Kurssicherungsinstrumenten ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang per 31.12.2024 in Höhe von EUR 87.776,89.

#### 1.1. Sicherungsbeziehung (Zusatzinformationen zu Derivaten)

Die Gesellschaft sichert gegenwärtige sowie zukünftige Treasuryrisiken wie Zins- und Währungsrisiken durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ab. Die Transaktionen werden ausschließlich in marktgängigen Instrumenten (Termingeschäfte, Optionen, Swaps und Caps) durchgeführt und mit externen Gegenparteien mit ausgezeichneter Bonität abgeschlossen. Die Instrumente dienen der Sicherung des operativen Geschäfts und der unternehmensnotwendigen Finanztransaktionen.

Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird am Vorliegen einer ökonomischen Beziehung zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument festgemacht. Das bedeutet, dass die Wertentwicklungen von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument grundsätzlich gegenläufig sein müssen. Unwirksamkeiten der Sicherungsbeziehung werden anhand des Verhältnisses der Wertänderungen des gesicherten Teils des Grundgeschäfts und Sicherungsinstrument ermittelt. Als Substitut für die Wertänderungen des Grundgeschäfts wird ein hypothetisches Derivat modelliert. Die so ermittelten Unwirksamkeiten werden nur gebucht, soweit sie wesentlich sind.

Die in der Bilanz nicht erfassten Erträge aus Derivaten, welche im Rahmen einer Sicherungsbeziehung zukünftiger Zahlungsströme stehen, belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 2.253.611,87 (Vorjahr: Ertrag TEUR 7.429) und wurden aufgrund der Bildung einer Bewertungseinheit mit den abgesicherten Grundgeschäften nicht erfasst.

## 2. Gruppenbesteuerung

Die Gesellschaft ist Mitglied einer steuerlichen Gruppe mit der List Capital & Consulting GmbH, Graz, als Gruppenträger. Der Gruppenvertrag beinhaltet folgende wesentliche Bestimmung: Die Berechnung der positiven oder negativen Steuerumlage erfolgt nach der Belastungs- oder Stand-Along-Methode.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen. Der für die latenten Steuern relevante Steuersatz ist 23 %.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf einen Aufwand in Höhe von EUR 6.776.933,73 (Vorjahr: Ertrag TEUR 5.676) und untergliedern sich in folgende Bereiche:

Zusammensetzung:	2024 EUR	2023 EUR
latente Steuern	7.000.000,00	0,00
Steuerumlagen	-1.419.000,00	-7.138.000,00
ausländische Withholding Tax	1.195.933,73	1.461.601,78
	<u>6.776.933,73</u>	<u>-5.676.398,22</u>

## 3. Mindestbesteuerung (Pillar II)

Die Gesellschaft fällt als Geschäftseinheit in den Anwendungsbereich des Mindestbesteuerungsgesetzes (MinBestG) oder eines vergleichbaren ausländischen Steuergesetzes (Pillar-II-Gesetzgebung). Es wurden keine latenten Steuern berücksichtigt, die sich aus der Anwendung des MinBestG oder eines ausländischen Steuergesetzes, das der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 oder der dieser Richtlinie zugrundeliegenden Mustervorschrift der OECD für eine globale Mindestbesteuerung dient, ergeben.

Gemäß der Pillar-II-Gesetzgebung fällt je Steuerhoheitsgebiet eine Ergänzungssteuer an, wenn der GloBE-Effektivsteuersatz den Mindeststeuersatz von idR 15% unterschreitet. Die

Analyse bezüglich einer möglichen Unterschreitung des 15%igen Effektivsteuersatzes in relevanten Steuerhoheitsgebieten ist zum Bilanzerstellungszeitpunkt noch nicht final abgeschlossen.

Auf Basis der vorläufigen Analyse können in den allermeisten Jurisdiktionen die Vereinfachung der temporären CbCR-Safe Harbour-Regelungen zur Anwendung gelangen. Auf Basis einer vorläufigen Untersuchung mit Forecastzahlen sind keine wesentlichen Steuereffekte für das Jahr 2024 zu erwarten (für Jurisdiktionen, die nicht von CbCR-Safe Harbour-Regelungen abgedeckt sind).

AVL hat zudem einen zentralen Ansatz zur Berechnung aller Auswirkungen von Pillar 2 mittels eines zentralen, softwaregestützten Datensammlungs- und Berechnungsprozesses gewählt (Buy-Lösung). Die Implementierung der Software bzw. des Prozesses wurde im Jahr 2024 vorgenommen.

Da seitens der Gesellschaft potenzielle finanzielle Auswirkungen im Rahmen der Jahresabschlusserstellung auf Basis der noch laufenden Analyse noch nicht verlässlich geschätzt werden können, wird von weiteren zahlenmäßigen Einschätzungen Abstand genommen.

#### **4. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer**

##### **4.1. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (Vollzeitäquivalente) betrug im Geschäftsjahr:

	2024	2023
Angestellte	3.423	3.466
Arbeiter	54	58
Lehrlinge	102	94
	<u>3.579</u>	<u>3.618</u>

## 4.2. Organe

### a) Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Der Aufwand für Abfertigungen und Altersversorgung gliedert sich wie folgt:

	2024 EUR	2023 EUR
<b>Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen</b>		
Geschäftsführung und leitende Angestellte	393.308,67	158.228,66
andere Dienstnehmer	<u>8.120.359,36</u>	<u>5.227.219,61</u>
	8.513.668,03	5.385.448,27
<b>Altersversorgung</b>		
Geschäftsführung und leitende Angestellte	780.203,31	541.709,70
andere Dienstnehmer	<u>555.952,60</u>	<u>204.463,58</u>
	1.336.155,91	746.173,28
	<u>9.849.823,94</u>	<u>6.131.621,55</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen in Höhe von EUR 4.244.003,07 (Vorjahr: TEUR 3.945) enthalten.

### b) Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

An die Mitglieder der Geschäftsführung wurden Bezüge inklusive Abfertigungs- und Pensionszahlungen in Höhe von EUR 4.572.134,39 (Vorjahr: TEUR 4.062) und Lizenzvergütungen in Höhe von EUR 267.687,60 (Vorjahr: TEUR 513) ausgezahlt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Vergütungen in der Höhe von EUR 138.000,00 (Vorjahr: TEUR 187).

### c) Zusammensetzung der Geschäftsführung

Prof. Dipl.-Ing. Dr.h.c. Helmut List  
DI Stefan Bruhnke (seit 1.7.2024)  
DI Matthias Dank  
DI Urs Gerspach  
DI Jens Poggenburg  
Dr. Yorck Schmidt  
DI Gustav Tuschen  
DI Lukas Walter (seit 1.3.2025)

## d) Zusammensetzung des Aufsichtsrates

gewählte Mitglieder:

DI Dr. Klaus Egger (Vorsitzender)  
DI Gerald List (Stellvertreter des Vorsitzenden)  
Mag. Wolfgang Sauerzapf

vom **Betriebsrat** delegiert:

Bernhard Fleischer  
Werner Staber

## 5. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag eingetreten.

Graz, den 14. März 2025

Die Geschäftsführer:

 Signed

Signed by Helmut List, Mar 14, 2025 11:02 AM  
All rights reserved

Prof. Dipl.-Ing. Dr.h.c. Helmut List



Signed by Stefan Bruhnke, Mar 14, 2025 10:33 AM  
All rights reserved

DI Stefan Bruhnke



Signed by Matthias Dank, Mar 14, 2025 10:40 AM  
All rights reserved

DI Matthias Dank



Unterzeichnet von Urs Gerspach, 14.03.2025  
Für die Geschäftsführung

DI Urs Gerspach



Unterzeichnet von Jens Poggenburg, 14.03.2025  
Für die Geschäftsführung

DI Jens Poggenburg



Signed by Yorck Schmidt, Mar 14, 2025 10:31 AM  
CIWF 44876

Dr. Yorck Schmidt



Signed by Gustav Tuschen, Mar 14, 2025 10:41 AM  
All rights reserved

DI Gustav Tuschen



Signed by Lukas Walter, Mar 14, 2025 10:22 AM  
All rights reserved

DI Lukas Walter

## AVL List GmbH, Graz

### Lagebericht 2024

#### 1. Lage des Unternehmens und Geschäftsverlauf

Die AVL List GmbH ist die Muttergesellschaft der AVL Gruppe. Die AVL List GmbH führt wesentliche Teile des österreichischen Geschäfts der AVL und erbringt typische Leistungen einer Holdinggesellschaft für die Konzerngesellschaften. Neben dem eigenen operativen Geschäft verwaltet die AVL List GmbH ein umfangreiches Beteiligungsportfolio und ist direkt oder indirekt Mutterunternehmen für über 80 Tochtergesellschaften weltweit.

Die Weltwirtschaft zeigt derzeit eine gemischte aber widerstandsfähige Entwicklung, die geprägt ist von regionalen und sektoralen Verschiebungen sowie neu hinzugekommenen Herausforderungen.

Laut dem Median der Prognosen für das BIP-Wachstum sollte die globale Wirtschaft aber auf einem niedrigen Niveau weiterwachsen, für 2025 werden hier aktuell ca. 2,5% angenommen.

Während einige Regionen wie Asien dabei ein stabiles Wachstum verzeichnen, kämpfen andere Regionen u.a. auch im europäischen Binnenmarkt mit anhaltenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Als Herausforderung werden neben den Folgen von Lieferketten- und Neuorganisation von Produktionsstandorten die schwache Produktivitätsentwicklung, langsame Strukturreformen, die Gefahr einer geökonomischen Fragmentierung sowie die demografischen Herausforderungen insb. in fortgeschrittenen Volkswirtschaften wahrgenommen. Wie sich der Regierungswechsel in den USA auf die dortige Prognose eines moderaten Wachstums des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von etwa 2,0% auswirken wird, ist derzeit noch nicht absehbar.

Angesichts dessen bleibt gem. dem IFO Institut die Inflation weltweit ein zentrales Thema, das mit großen Unsicherheiten und auch Widersprüchlichkeiten belegt ist. In der aktuellen Prognose für 2025 von ca. 3,9% und damit weiter über den Inflationszielen vieler Länder spiegeln sich dabei die benannten Herausforderungen wider.

Für die Geldpolitik der Zentralbanken bleibt damit das Spannungsfeld von Unterstützung des Wirtschaftswachstums und Kontrolle der gerade wieder stabileren Inflationslage bestehen. Die hierfür notwendige Flexibilität und individuell ausgerichtete Anpassung der geldpolitischen Maßnahmen könnte jedoch unter einen zunehmenden Eindruck politischer Faktoren geraten und hierüber einer größeren Volatilität an den Zinsmärkten Vorschub leisten.

Geldpolitik und Inflation bleiben damit wesentliche Faktoren für die Entwicklung der globalen Investitionsbereitschaft. Trotz aller aktuellen Einflüsse geht der IMF davon aus, dass der Trend insbesondere zu nachhaltigen und grünen Investitionen zwar mit regionalen Unterschieden aber global anhalten wird. Gerechnet wird mit einem Anstieg des globalen Investitionsvolumens im Vergleich zu 2024 in Größenordnung von ca. 3-4%. Als Unsicherheitsfaktor verbleiben die im Verhältnis zur Entwicklung der Unternehmensergebnisse stabilisierten aber deutlich erhöhten Finanzierungskosten auf die industrielle Investitionsneigung. Trotz dieser im Allgemeinen eher schwierigen Rahmenbedingungen dürfte der Trend zu fokussierten Investitionen in Technologie und Digitalisierung, um Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz zu steigern, die Geschäftsentwicklung in für die AVL relevanten Wirtschaftsbereichen mit positiven Entwicklungen unterstützen.

Die AVL List GmbH ist mit den im AVL-Konzern zusammengefassten Gesellschaften weltweit der größte unabhängige Anbieter für

- Entwicklung von batterieelektrischen Antrieben (BEV), Hybridantriebe aller Art, Verbrennungsmotoren, Fahrerunterstützungssysteme, Konnektivitätssystemen sowie für die Integration der vorgenannten Systeme in Fahrzeugen
- Software für Simulation, Testsystemen sowie Entwicklungsprozessen
- Mess- und Testsystemen sowie Testlaboren.

AVL entwickelt und verbessert alle Arten von Antriebssystemen und dessen Integration in das Fahrzeug als kompetenter Partner der Motoren- und Fahrzeugindustrie. Die für die Entwicklungsarbeiten notwendigen Simulationsmethoden und Software werden ebenfalls von AVL entwickelt und vermarktet. AVL bietet dem weltweiten Kundenkreis Mess- und Prüfeinrichtungen an, die für das Testen von Antriebssystemen und Fahrzeugen erforderlich sind. Durch die Vollständigkeit des Angebotes hebt sich die AVL von allen Wettbewerbern ab, die jeweils nur in Teilbereichen tätig sind.

Darüberhinaus verbreitert AVL als globaler Lieferant sein Leistungsportfolio durch Mobilitäts- und Energie-Lösungsangebote, wodurch jenseits von Automotive neue Endmarktbereiche bzw. komplementäre Sektoren wie z.B. Energieerzeugung und -speicherung, Landwirtschaft, industrielle Anwendungen, Schiff- und Luftfahrt uva. erschlossen werden können.

Die Erfolge der AVL-Produkte und Dienstleistungen beruhen auf einem hohen technischen Stand und auf einem konsequenten Nahverhältnis zum Kunden. Das hohe technische Niveau wird durch einen entsprechend großen Mitteleinsatz für Forschung und Entwicklung sowie ein umfassendes Patentportfolio sichergestellt.

In allen für das AVL-Geschäftsmodell relevanten Ländern unterhält die AVL List GmbH eigene Tochtergesellschaften, um die Kundennähe sicherzustellen. Die Hauptumsatzgebiete für die AVL sind der mitteleuropäische Raum, Nordamerika und Asien.

Die globale Automobilindustrie erlebt nach dem regulativ getriebenen Wandel in vielen Bereichen (Digitalisierung, Sustainability, software-definierte Fahrzeugarchitekturen, Elektrifizierung, neue Technologien) mittlerweile eine Phase tiefgreifender Veränderungen und Herausforderungen. Dazu zählen Verschiebung des Fokus in Absatz, Produktion und Innovation nach Asien insb. China als auch entstehenden Unsicherheiten in Hinblick auf weitere Trendentwicklung beim technologischen Wandel aber auch bei den Nachhaltigkeits- und Umweltauflagen und deren Auswirkung auf die allgemeine Nachfrageentwicklung. Noch nicht absehbar sind die Veränderungen für die globalen Wertschöpfungssteilung infolge der neuen politischen Ausrichtung der US-amerikanischen Wirtschafts- und Handelspolitik.

Überproportional wird hiervon aktuell die europäische Automobilindustrie beeinflusst, wobei hier insbesondere das veränderte Kundenverhalten in Hinblick auf Digitalisierung und Vernetzung, der damit verbundene Kostendruck aufgrund kürzerer Modellzyklen sowie Entwicklungs-Komplexität aber auch die infolge der politischen Veränderungen entstandenen Unsicherheiten in Hinblick auf die weiteren Entwicklungen von Umweltauflagen, Verbrennerverbot und technologischem Fokus der Politik zu nennen sind.

Der Umsatz sank 2024 um 1% auf 987,3 Mio. €. Das Geschäftsjahr 2024 schloss mit einem Jahresüberschuss von 10,4 Mio. € (Vorjahr Jahresüberschuss 10,1 Mio. €). Für Inflations- und Supply Chain bedingte Kostenbelastungen wurden hauptsächlich kompensierende Preiserhöhungen und Effizienzmaßnahmen umgesetzt.

Der Auftragseingang, der im Zeitraum 2021 bis 2023 kontinuierlich anzog, entwickelte sich im Jahr 2024 rückläufig. AVL durchläuft wie ihre Kunden und Konkurrenten einen intensiven Transformationsprozess, den AVL in 2024 konsequent verfolgt hat. Damit verbundene Änderungen im Geschäftsportfolio wurden gezielt zur Stärkung des zukünftigen Portfolios durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2024 lagen die Aufwendungen für Eigen-Forschung und Entwicklung mit rund 146 Mio. € geringfügig unter Vorjahresniveau (Vorjahr 149 Mio. €). Die F&E-Aktivitäten stellen einen wichtigen, nicht in der Bilanz aufscheinenden Aktivposten zur Zukunftssicherung des Unternehmens dar.

Die Eigenkapitalrentabilität lag 2024 bei 3,1% (Vorjahr 3,0%). Die Eigenkapitalquote betrug Ende 2024 22,1% (Vorjahr 20,1%). Die ausgewiesenen Bankguthaben verschieben die Eigenkapitalquote; bereinigt um die Bankguthaben betrug die bereinigte Eigenkapitalquote 25,9% (Vorjahr 22,6%).

Auch im Geschäftsjahr 2024 konnte die AVL List GmbH zur Finanzierung von Forschung/Entwicklung, Investitionen und Projekten langfristige Darlehensmittel von Bankparteien einwerben. Die AVL List GmbH fungiert in diesem Zusammenhang als zentrale Kapitalquelle für die gesamte AVL Gruppe und koordiniert zentral den Mittelbedarf und die Mittelversorgung für den AVL Konzern. Vereinbarten ordentlichen Tilgungen aus Kreditbestand in Höhe von ca. 217,3 Mio. € (Vorjahr 183,6 Mio. €) standen so im Geschäftsjahr Zugänge an langfristigen Darlehen in Höhe von rund 198,6 Mio. € (Vorjahr 103,5 Mio. €) gegenüber.

Um die stabile Finanzierungsstruktur der Gruppe weiter zu gewährleisten, wurden Verlängerungs- und Erhöhungsoptionen beim langfristig zugesagten Konsortialkredit genutzt. Die Gesamtkreditlinie beträgt 350,0 Mio. € (Vorjahr 350,0 Mio. €).

Vor dem Hintergrund aktueller Finanzplanung verfügt die AVL List GmbH damit weiter über ausreichende Kreditlinien und weist zudem zum Jahresende noch Bankguthaben in Höhe von ca. 222,2 Mio. € (Vorjahr 184,5 Mio. €) aus. Die Nettobankverbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Guthaben bei Banken) verringerten sich um rund 81 Mio. € und beliefen sich zum Stichtag auf 444,7 Mio.€ (Vorjahr 526,2 Mio. €).

Die Cashflow-bezogenen Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

Werte in TEUR	2024	2023
Geldfluss aus dem Ergebnis	17.171	560
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-25.164	133.748
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	160.028	-29.870
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-97.081	-80.215
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>37.783</b>	<b>23.663</b>
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	184.446	160.783
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	222.229	184.446

Die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit ist eine wichtige und permanente Aufgabe. Im Geschäftsjahr 2024 wurde weiter an Maßnahmen gearbeitet, strategische Ziele zu definieren, den Mehrwert für Kunden zu steigern sowie die Arbeitseffizienz weiter zu verbessern.

Die Arbeitsverfahren, Methoden und die Prozessabläufe wurden weiter optimiert. Dem Einsatz von IT-Hilfsmitteln kam dabei eine herausragende Bedeutung zu. Projekt- und Produktgeschäfte, aber auch Entwicklungs-Dienstleistungen werden überwiegend digitalisiert abgewickelt.

Um das hohe technische Niveau der Dienstleistungs- und Produktpalette zu gewährleisten, wurden erneut „Investitionen“ in die Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter getätigt. Die Mitarbeiter haben Zugang zu umfangreichen Fortbildungsmöglichkeiten und die „AVL-Academy“ spielt dabei eine zentrale Rolle. Das Unternehmen sorgt für Arbeitssicherheit durch angemessene Maßnahmen und der Arbeitsschutz-Ausschuss kümmert sich um Themen der Arbeitsmedizin und Arbeitsplatzgestaltung.

Die AVL verpflichtet sich zu einer nachhaltigen Unternehmenspolitik, die ihre Entscheidungen prägt. Für die AVL bedeutet dies, die Umwelt zu schonen und zu schützen, die Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu wahren und einen bedeutsamen gesellschaftlichen Nutzen zu stiften. Die Themen Nachhaltigkeit (z.B. Mitgliedschaft UN Sustainable Development Goals, CO2 Footprint sowie Social Responsibility (z.B. Mitgliedschaft respACT)) gehören zum Kern des AVL-Geschäftsmodells.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente) ist auf 3.579 Mitarbeiter gesunken (Vorjahr 3.618).

## 2. Forschung und Entwicklung

Trotz eines herausfordernden Marktumfeldes wurde die eigene Forschung und Entwicklung auf konstantem Niveau gegenüber dem Vorjahr gehalten, um sich für die Zukunft gut aufzustellen.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der eigenen Abteilungen werden durch ein Netz von Kooperationen mit rd. 100 Universitätsinstituten und anderen internationalen Forschungseinrichtungen ergänzt.

Durch diese Kooperationen ist es möglich, die weltweit vorhandenen Ressourcen an wissenschaftlichem Potenzial zu nutzen und auf vorhandene Ergebnisse der Grundlagenforschung zuzugreifen. Der Aufbau sinnvoller Netzwerke für einzelne Forschungsschwerpunkte erhöht die Effizienz und sichert raschere Umsetzung in Produkte und Dienstleistungen.

## 3. Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt Zweigniederlassungen in Steyr, Österreich sowie Brixen, Italien.

## 4. Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) ist elementarer Bestandteil der Governance Struktur der AVL. Ziel des Internen Kontrollsystems ist es, durch Implementierung geeigneter Grundsätze, Verfahren und Kontrollen die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Berichterstattung sicherzustellen. Das Interne Kontrollsystem bei der AVL beruht auf dem drei Säulen Modell – Management- und Überwachungssysteme für das operative Geschäft, regelmäßiges Geschäftsführungs-Reporting finanzieller, risiko-, qualitäts- und Compliance-Management Kontrollen, Interne Revision mit Reporting an Geschäftsführung sowie Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates. Interne Revisionen werden mehrjährig rollierend bei allen AVL Gesellschaft mit Unterstützung von externen Revisions-Spezialisten durchgeführt.

## 5. Risikomanagement- und Risikobericht

Als Technologie- und Innovations-Unternehmen stellt Forschung und Entwicklung die Schlüsselkompetenz für das ökonomische Handeln und Wirken der AVL List GmbH mit ihren Kunden, den weltweiten Marktführern in verschiedensten Branchen. Dies gilt nicht nur in Hinblick auf die Begleitung deren zukunftsgerichteten Entwicklungstätigkeiten, sondern auch und insbesondere hinsichtlich derer technologischem Risikomanagement in einem Marktumfeld mit sich schnell wandelnden, regulatorischen Markt-anforderungen und politischen Standardsetzungen.

Die Philosophie und das Selbstverständnis des Unternehmens speist sich dabei aus der Eigenwahrnehmung als Technologieunternehmen nicht nur für den Automobilbereich, der eigentlichen Keimzelle der Unternehmensentwicklung. Als globaler Lieferant einer breiten Palette an Mobilitäts- und Energie-Lösungsangeboten hat sich das Geschäftsmodell der Gesellschaft auf der Basis entwickelter Technologielösungen schon frühzeitig in Endmarktbereiche und zu Kunden jenseits von Automotive bewegt und attraktive, komplementäre Sektoren wie z.B. Energieerzeugung und-speicherung, Landwirtschaft, industrielle Anwendungen, Schiff- und Luftfahrt uva. erschlossen.

Diese vorausschauende und immer Unabhängigkeit wahrende Orientierung der operativen Ausrichtung auf unterschiedlichste Sektoren und insbesondere auch die prägende Offenheit gegenüber vielen möglichen Technologierichtungen stellen wesentliches Kernelement der Risikostrategie der AVL List GmbH dar.

Daneben hat die AVL List GmbH geschäftspolitisch über eine globale Aufstellung der Unternehmensgruppe, einer hohen vertikalen als auch horizontalen Diversifizierung bei Lieferanten und Kunden sowie einer großen Vielfalt bei genutzten Kapitalquellen und -produkten (inkl. dem Laufzeitenprofil und der Partnerstruktur) ein proaktives Risikomanagement aufgestellt, das nicht nur rein auf statischen, risikomitigierenden Maßnahmenpaketen beruht.

Als global agierendes Unternehmen, das eine Vielzahl verschiedenster industrieller Märkte und Kunden beliefert und sich zudem technologischen Trends, Verschiebungen im Kundenverhalten als auch sich

ändernden Schwerpunkten politischer Ausrichtung gegenübersteht, ist die AVL List GmbH zudem einer weiteren Reihe von Risiken in vielfältiger Risikolandschaft ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln ergeben.

Im Wesentlichen sind diese auch im Sinne des § 243 Abs. 1 UGB in folgende Kategorien zu unterteilen:

- Strategische Risiken
- Operative Risiken
- Nicht finanzielle Risiken

Die Risikostrategie der AVL ist grundsätzlich darauf ausgerichtet, potenzielle Bedrohungen für die langfristige Stabilität und den Erfolg des Unternehmens zu erkennen, so den Bestand der Gruppe langfristig zu sichern und dabei den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dazu gilt es wahrscheinliche und tatsächliche Risiken zu identifizieren, zu analysieren und bewerten sowie hiernach bestmöglich zu steuern. Begleitung erfährt dieser Prozess durch eine adäquate Berichterstattung an die Aufsichts- und Steuerungsorgane.

Bestandsgefährdende Risiken sind grundsätzlich zu vermeiden. Hierfür definiert eine Governance und Compliance Policy die Grundlagen für die Unternehmensführung und die Risikosteuerung. Im Sinne einer wertorientierten Unternehmensführung ist Risikomanagement somit integrierter Bestandteil der Geschäftsprozesse sowie -entscheidungen und erstreckt sich über sämtliche strategische und operative Ebenen. Risikomanagement wird so als originäre Aufgabe für Leiter von Geschäftseinheiten sowie der Prozess- und Projektverantwortlichen institutionalisiert. Diese sorgen zudem im Rahmen ihrer funktionalen und/oder Projekt-Führungsverantwortung für die direkte Einbindung der Mitarbeiter in das Risikomanagementsystem. So gelingt eine frühzeitige Identifikation und Bewertung aller Arten von Risiken. Auf dieser Basis können damit proaktive Maßnahmen zur Risikominderung ergriffen und die Resilienz des Unternehmens gestärkt werden.

Als elementarer Bestandteil dieser Governance Struktur der AVL wirkt das Interne Kontrollsystem (IKS), dessen allgemeingültigen und übergreifend risikopolitischen Grundsätze in Verfahrensvorgaben im Rahmen des „AVL Compliance House“ beschrieben sind. Es stellt zum einen durch geeignete Verfahren und Kontrollen die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der begleitenden Berichterstattung zum operativen Risikomanagement sicher. Hierzu zählen im Wesentlichen regelmäßiges Geschäftsführungs-Reporting zu finanziellen, risiko-, qualitäts- und Compliance-Management Kontrollen sowie eine mehrjährig rollierende Interne Revision mit Ergebnisvorstellung in der Geschäftsführung sowie an den Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates. Zum anderen institutionalisiert IKS eine systemische Trennung von Risikoemission und Risikokontrolle/ -mitigation über die gesamte Prozess- und Schnittstellenlandschaft der AVL List GmbH unter Begleitung von Stichprobenkontrollen und revolvierenden Audit-Reviews.

Zu den in den Grundsätzen verankerten Zielen des Risikomanagements bei der AVL List GmbH gehört, das Risikobewusstsein in allen Konzernunternehmen und bei den Mitarbeitern aller Hierarchien zu erhöhen und so eine wertorientierte Risikokultur zu etablieren. Das Risiko Management wird so als integraler Bestandteil in die Unternehmensführung und in die Gestaltung aller Geschäftsprozesse eingebunden. Der kontinuierliche Controlling- und Reporting-Kreislauf soll durch die angemessene Einbeziehung der globalen Risikoverantwortlichen die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass größere Risiken früh erkannt und, wenn notwendig, adäquate Gegenmaßnahmen getroffen werden können. Dennoch gibt es keine Garantie dafür, dass mit den im Einsatz befindlichen Überwachungs- und Risikokontrollsystemen alle Risiken rechtzeitig erkannt werden.

Als global aufgestelltes Unternehmen ist die AVL allgemeinen und branchenspezifischen Chancen und Risiken ausgesetzt, welche auch aus der geschäftspolitischen Aufstellung einer überwiegend zentralen Wertschöpfung und weltweiter Marktpräsenz resultieren können. Es existiert damit eine vielschichtige Risikolandschaft, die zudem durch konjunkturelle Entwicklungen negativ beeinflusst und so Auswirkungen auf die AVL List GmbH entwickeln könnten. Dazu gehören unter anderem eskalierende Handelskonflikte zwischen wirtschaftlich bedeutenden Staaten sowie zunehmende politische Instabilitäten. Die hohe Staatsverschuldung vieler Ländern stellt mittel- bis langfristig über das Investitionsklima ebenfalls ein Risiko dar.

Die AVL verfolgt zudem das Konzept einer nachhaltigen Unternehmensführung und strebt in diesem Sinne eine ausgewogene Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Gesichtspunkte im Rahmen ihrer Sustainability Strategie an. Damit sind alle ethischen, sozialen und umweltbezogenen

Aspekte – sprich die Themenfelder Environment, Social und Governance (ESG) – unter dem Oberbegriff „Nachhaltigkeit“ umfasst.

Im Zuge der Einführung des Berichtswesen entsprechend der Richtlinie (EU) 2022/2464 wurde auf Basis der Wertschöpfungskette des Unternehmens eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die maßgeblichen Handlungsfelder für das Unternehmen zu identifizieren.

Vorrangiges Ziel des noch weiter zu institutionalisierenden, begleitend zu implementierenden Managementprozesses auf die so definierten Positionen des Risikokataloges ist die gezielte Bewertung bestehender und potenzieller Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Menschen und Umwelt (Auswirkungswesentlichkeit). Eine jährliche Erfassung erfolgt im Zuge des globalen Kontext-Prozesses durch das zentral organisierte Risikomanagement mit Unterstützung verschiedener Konzernfunktionen unter Leitung durch das AVL Corporate Sustainability Office reportend an den funktionsübergreifenden Corporate Sustainability Lenkungsausschuss der AVL.

## **STRATEGISCHE RISIKEN**

### **a) Politische Risiken**

Die AVL ist global aufgestellt, in einer Vielzahl von Ländern vertreten und immer häufiger mit ihren internen Lieferketten über Ländergrenzen hinweg miteinander verwoben. Ursache hierfür sind die um den zentralen Wertschöpfungspunkt herum geschaffenen, regionalen Subzentren mit ergänzenden oder erweiterten Wertschöpfungselemente für die weltweite Angebotspalette der AVL List GmbH an Produkten, Dienstleistungen und Services.

Aktuell sind jedoch zunehmende geopolitische und geoökonomische Spannungen wie Sanktionen, Handelskonflikte und Verschiebung wirtschaftlicher und politischer Interessen von Staaten verstärkt durch gesellschaftliche Polarisierung und Ungleichheitsempfinden mündend in De-Globalisierungstendenzen festzustellen. Dies läuft im Allgemeinen einem freien, auf globale Teilung von Wissen und Kooperation ausgelegtem Geschäftsmodell wie dem der AVL List GmbH zuwider.

Diese politischen Entwicklungen werden daher für alle Länder bzw. Regionen, in denen die Gesellschaft tätig ist, kontinuierlich beobachtet und überprüft. Änderungen in der Gesetzgebung in einzelnen Ländern könnten zu geänderten Geschäftsbedingungen und zu einem geänderten Investitionsverhalten führen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft durch die organisch gewachsenen Verbindungen ihrer Tochtergesellschaften in den einzelnen Ländern und die enge Kooperation mit den dort ansässigen Kunden, Regulatoren und technischen Universitäten. Das Unternehmen legt zudem großen Wert darauf, durch regelmäßige Präsenz des Senior Managements auch eigene Vor-Ort-Expertise auf aktuellem Stand und so für die Entscheidungsfindungen präsent zu halten.

### **b) Regulatorische Risiken**

Regulatorische Risiken umfassen für die AVL List GmbH sowohl strukturelle Elemente wie z.B. Steuern, Compliance, andere gesetzliche Vorgaben aber auch Risiken, die sich auf das operative Geschäftsmodell und entsprechende Umsatztätigkeit auswirken können wie z.B. neue Anforderungen für die Geschäftsfelder, Risiken für das Finanzierungsumfeld etc.

Grundsätzlich werden regulatorische Einzelthemen (wie z.B. EURO 6e, China 7, Cybersecurity, Datenschutz, ethisches Geschäftsverhalten, Zölle, Steuern, BASEL III ...) von den funktional verantwortlichen Bereichen aktiv begleitet und wesentliche Veränderungen und einhergehende Maßnahmen zur Risikomitigation für die AVL über das verantwortliche Geschäftsführungsmitglied in die Gesamtgeschäftsführung berichtet und dort gemeinsam entschieden.

Begleitend sind in der AVL List GmbH zudem eine Reihe interner Richtlinien unter der Koordination und fortlaufender Weiterentwicklung durch einen Group Compliance Officer etabliert, mit deren Regelbasis und Kontrollmechanismus potentielle Fehlverhalten und damit Risiken minimiert werden sollen. Jedoch kann es keine Garantie geben, dass aufgrund individuellem Fehlverhalten Verstöße begangen werden. Es gehört jedoch zum Selbstverständnis der AVL List GmbH, solchen Vorgängen aktiv nachzugehen, diese differenziert in Hinblick auf Einzeltatbestände zu prüfen und nur bei systemischen Defiziten zusammen mit dem Bereich Internal Audit Anpassungen am vorhandenen Regelwerk vorzunehmen.

Die AVL ist ein innovatives Unternehmen, das sich darauf spezialisiert hat, anspruchsvolle, technische Produkte mit hohem Qualitätsstandard für und mit ihren Kunden zu entwickeln. Für den Erfolg ist eine frühzeitige Identifikation technologischer Trends und die rasche Umsetzung regulatorischer Veränderungen im globalen Kontext von großer Bedeutung. Unvorhersehbare Ereignisse oder Entwicklungen könnten somit negative Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis bewirken. Eine enge und intensive Begleitung politischer Entwicklungen unter anderem durch die intensive Kooperation mit den Kunden ermöglicht es der AVL, potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen und über antizipierende Entwicklung neuer Lösungsangebote möglichen negativen Auswirkungen aktiv zu begegnen.

Die Auswirkungen der regulatorischen Veränderungen der EU Finanz- und Kapitalmarktsteuerung ist aktuell in ihren Folgen für den Bankplatz Österreich und damit unter anderem auch für Finanzierungstätigkeit der AVL List GmbH nicht abschließend bewertbar. Durch fortlaufende Begleitung der politischen Willensbildung, der Diversifizierung von Kapitalquellen als auch der stabilen Geschäftsbeziehungen zu den verschiedenen Finanzierungspartner sieht sich die AVL diesem Risiko jedoch aktiv gewappnet gegenüber.

### **c) Wettbewerbsfähigkeit**

Die global aufgestellte AVL agiert in hoch kompetitiven Sektoren mit Ertragsherausforderungen und sich mitten in der technologischen Transformation befindlichen Kunden unterschiedlicher Ausprägung. In diesem wettbewerbsintensiven Umfeld agiert eine leicht abnehmende Anzahl größerer Wettbewerber. Darüber hinaus gibt es lokal eine Vielzahl von kleinen, auf einzelnen Anwendungen konkurrierenden Unternehmen, die über eine vergleichsweise niedrige Kostenbasis verfügen. Gerade im Automobilbereich sind die regulatorischen Vorgaben bei der lokalen Emissionsreduzierung wie auch die Pläne, neben den Abgasemissionen auch die Bremsstaub- und Reifenabriebemissionen bis 2035 zu reduzieren aktuell neben Megatrends Digitalisierung, autonome Mobilität, Vernetzung dominierend.

Die Gesellschaft steuert diesem Risiko durch kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Produktinnovationen sowie durch stetige Kostenoptimierungen in der Wertschöpfungsteilung innerhalb der Gruppe entgegen. Durch die Vollständigkeit des Angebotes in angestammten Geschäftsfeldern aber auch die Übertragung technologischer Lösungen auf neue Geschäftsfelder und Sektoren hebt sich die AVL von allen Wettbewerbern ab, die jeweils nur in Teilbereichen tätig sind. Dabei spielt die Qualität der Produkte und Dienstleistungen eine wesentliche Rolle zur Erhaltung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Qualitäts-Management (QM) ist bei AVL eine wichtige Aufgabe und wird daher als eigenständige Funktion wahrgenommen, die neben der Produkt- und Dienstleistungsqualität auch die „Qualität“ unserer Geschäftsprozesse sicherstellt und überwacht.

Kontinuierliche Weiterentwicklung der Wettbewerbsfähigkeit ist eine wichtige und permanente Aufgabe. Im Geschäftsjahr 2024 wurde weiter an Maßnahmen gearbeitet, strategische Ziele zu definieren, den Mehrwert für Kunden aller Sektoren zu steigern sowie die Arbeitseffizienz weiter zu verbessern.

### **d) Personal**

Die globale Wirtschaft und ihre Industriesektoren befinden sich in einem weitreichenden Transformationsprozess, in dessen Zuge sich Unternehmen strategisch und personalpolitisch veränderten Rahmenbedingungen gegenübersehen.

Die Umstellung auf Emissions-reduzierte Mobilität, Industrieanwendungen, Energieumwandlung (z.B. e-Fuels) sowie die Softwareentwicklung und Data Science bilden ein zentrales Thema für die Personalentwicklung eines global und sektoren-übergreifend aufgestellten Unternehmens.

Das Angebot an Arbeitskräften mit diesem zukunftsgerichteten Wissen sowie das Arbeitsumfeld in diesen Bereichen ist weltweit äußerst wettbewerbsintensiv. Es besteht einerseits das Risiko, dass andere Unternehmen gezielt qualifizierte Fachkräfte von der AVL List GmbH als Marktführer abwerben. Andererseits eröffnet sich die Möglichkeit neues Personal zu gewinnen, indem AVL diese durch prägnantes und kontinuierliches "Employer Branding" (Randstad: Austria's TOP Employer 2023 und 2024) bzw. gezielte Ansprache potenzieller Bewerber über Social Media und andere Kanäle überzeugt.

Es bleibt damit wesentliche Aufgabe einer aktiven Risikopolitik als Arbeitgeber, den Erhalt der bestehenden Basis wie auch die Verfügbarkeit neuer Fach- und Führungskräfte zu gewährleisten.

Wichtige Schwerpunkte für das hierauf wirkende Personalmanagement stellen dabei Gewinnung, Integration, Motivation und Bindung von Mitarbeitern über alle Ausbildungs- und Hierarchiestufen hinweg dar.

Ein Fokus lag für die AVL daher auch in diesem Geschäftsjahr auf der globalen Weiterentwicklung der Aufstellung der Gruppe im Bewerbermarkt und an den wissenschaftlichen Fakultäten.

Zentraler Erfolgsfaktor und damit unmittelbarer Fokus von aktiver Personalarbeit bleiben aber natürlich die beschäftigten Mitarbeiter, deren Kompetenz und Engagement sich direkt auf den aktuellen unternehmerischen Erfolg auswirken. Großen Wert legt die AVL darauf, entstehenden oder absehbaren Personalbedarf aus den eigenen Reihen durch Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung bzw. Talentförderung sicherzustellen. Eine zielgerichtete Entwicklung der gesamten Belegschaft ist fester Bestandteil der Personalstrategie. Die AVL List GmbH investiert laufend in die Förderung der Fach- und Führungskräfte und bietet umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen an.

Auszubildenden und unterstützte Studierenden sind die Fachkräfte von morgen. Deshalb hat die Ausbildung in der AVL List GmbH seit jeher einen hohen Stellenwert. Unsere Ausbildungsprogramme bieten die Möglichkeit, aktiv praxisnahe Erfahrungen zu sammeln und zugleich eine fundierte theoretische Ausbildung zu erhalten.

Um den sich ständig wandelnden Marktanforderungen gerecht zu werden, überprüfen wir kontinuierlich unsere Ausbildungsinhalte und entwickeln diese stetig weiter. Dabei binden wir sukzessive zukunftsorientierte Technologien und Methoden wie z.B. agile Projektmanagement-Methoden bei der Wissensvermittlung ein, die in der modernen Arbeitswelt immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Neben attraktiven Arbeitsbedingungen ist es daher zunehmend wichtig, die Attraktivität als Arbeitgeber durch moderne Rahmenbedingungen und eine offene Unternehmenskultur zu steigern. AVL arbeitet daher kontinuierlich und global daran, die eigene Aufstellung und Wahrnehmung an den Anforderungen für die verschiedenen Bewerbermärkte auszurichten und so ausreichend benötigtes Personal zu gewinnen und insbesondere Fluktuation von wertvollen Kompetenzträgern zu minimieren.

## **e) Digitalisierung**

Alle Kundensektoren, in denen die AVL List GmbH tätig ist, befinden sich in weitreichenden Transformationsprozessen. Wesentliche industrieübergreifende Megatrends sind neben Elektromobilität und Nachhaltigkeit die Digitalisierung, autonome Systeme und Vernetzung. Die Bewältigung der mit diesen Schlüsseltechnologien gestellten, technischen Herausforderungen stellt eine bedeutende Aufgabe für Unternehmen wie die AVL dar. Zum Beispiel werden in der Zukunft Fahrzeuge eng mit dem digitalen Leben der Nutzer verknüpft sein. Softwaregesteuerte Funktionen, von Fahrassistenz bis hin zu vernetzten Systemen, prägen das Kundenerlebnis. Der zunehmende Wettbewerbsdruck auch durch neue Mitbewerber aus dem Dienstleistungs- und IT-Sektor, die vermehrt Chancen in den bisherigen Kernmärkten der AVL wahrnehmen, kann dabei sowohl als Risiko aber vor allem auch als Chance betrachtet werden.

Basierend auf umfassender und langjähriger Erfahrung in verschiedensten Industriezweigen aber auch durch technische Übertragung generierter Lösungsansätze in neue Sektoren bietet AVL ein breites Produktportfolio an intelligenten, digitalen Lösungen an und nutzt hierbei gezielt die Möglichkeiten von KI. Dieses Angebot an innovativen und erprobten Digitalisierungslösungen unterstützt Kunden weltweit bei der Erreichung ihrer Geschäfts-, Nachhaltigkeits- und Unternehmensziele.

Diese Trendthemen erfordern jedoch tiefes technisches Know-how, teilweise industriespezifisch jedoch auf Basis eines ganzheitlichen Ansatzes, welcher teilweise nur durch Bündelung unterschiedlicher Kompetenzen erreicht werden kann. Die hierzu verwendeten Technologien müssen stets dem neuesten Stand der Technik entsprechen, bedürfen aber infolge der exponentiellen Wissensentwicklung einer laufenden Weiterentwicklung und individueller Anpassung auf die jeweilige industrielle Anwendung.

Diese exponentiellen und teilweise auch nicht vorhersehbaren Marktanforderungen der einzelnen Branchen bergen das Risiko, die von den Anwendern nachgefragten Produkte und Lösungen nicht parat oder nicht in den geforderten Zeiträumen entwickeln und damit anzubieten zu können. Dem begegnet die Gesellschaft mit kontinuierlichen Investitionen in den eigenen Wissenspool als auch die eigenen

Mitarbeiter als Basis für den Erhalt wissenschaftlicher Generierung neuartiger, zukunftsgerichteter Anwendungslösungen. Ausdruck dieser aktiven Risikomitigation ist die seit Jahren führende Position der AVL List GmbH bei der Anmeldung von Patenten, die kontinuierliche, jährliche Investitionsrate in R&D von ca. 10% des Umsatzes sowie die Kooperation mit über 100 Universitäten weltweit.

Dieser stetige Wandel in Anforderungen und korrelierender Geschäftsprozesse erfordert hohe Investitionen und die Möglichkeit die entsprechenden Kapitalmittel hierzu zu generieren. Angesichts des aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen steigenden Kostendrucks sind Lösungen zu finden, die einerseits der Kundennachfrage gerecht werden, andererseits aber die Möglichkeit eröffnen, Gesamtkosten an Neuinvestitionen und in die IT unter gleichzeitiger Beibehaltung der Funktionalität und Sicherheit zu optimieren. Als anerkannter führender Lösungsanbieter in den verschiedenen Sektoren verfolgt die AVL List GmbH daher die Strategie, Einheitlichkeit und Standardisierung voranzutreiben und über den konzerninternen IT Dienstleister nur die notwendige Breite verschiedener Systeme und Anwendungslösungen zu implementieren bzw. in effizienter Systemarchitektur die Kostenbasis wettbewerbsfähig zu halten.

Darüber birgt ein erhöhter Digitalisierungsgrad sowie die zunehmende Vernetzung mit Kunden und Lieferanten das Risiko, auch von indirekt geführten Cyberangriffen in Mitleidenschaft gezogen zu werden. Hier unternimmt die AVL große Anstrengungen, um diese Entwicklungen aktiv zu managen (siehe Erläuterungen weiter unten).

## **OPERATIVE RISIKEN**

### **a) Planungsrisiken**

AVL leitet aus der Zusammenführung von der Unternehmensstrategie, den Inhalten der strategischen Roadmap sowie der operativ verfügbaren Ressourcen und Marktsituationen eine Planung der folgenden Geschäftsjahre ab. Dabei stellen makroökonomische, finanz- und industrie-marktliche Annahmen von Fachinstituten sowie die Projektion der Marktentwicklung wesentliche Bestimmungsfaktoren dar. Die Marktentwicklung ist bei einem Technologieunternehmen von makro- und mikroökonomischen Faktoren wie z.B. den Entwicklungsbudgets, vor allem aber auch von teilweise nur bedingt vorhersehbaren Entwicklungen bei den regulatorischen, politisch indizierten Einflussfaktoren bedingt. Um diesen Unsicherheiten zu begegnen, verarbeitet die AVL List GmbH im Planungsprozess den direkt generierbaren Kundeninput als Iterations- und Kontrollelement. Zudem werden Daten und Informationen aus den zahlreichen Innovationsinitiativen wie auch dem Opportunitäten-Katalog zur Stabilisierung der ökonomischen Projektionen herangezogen. Kurzfristig mögliche Schwankungen beim Auftragseingang lassen sich zudem aus den konkreten Kundenreaktionen in den vielen Projekten bzw. Projektanbahnungen generieren.

Diese Planung stellt letztlich die Basis für die Kapitalallokation in Investitionen, Personal aber z.B. auch in die anorganische Optimierung des bestehenden Geschäftsmodelles. Zudem hat sich eine Unternehmensplanung und deren Erfüllung bei den Finanzierungspartnern über die Jahre zu einem wesentlichen Entscheidungsparameter entwickelt.

Solch Unternehmensplanung und ihre Perspektive in die Zukunft ist jedoch diversen Risiken und Unwägbarkeiten ausgesetzt, wie u.a. Wettbewerbsentwicklungen, makroökonomische Veränderungen, veränderte politische Ausrichtung aber auch interne Faktoren wie z.B. SupplyChain, Produktion oder auch Personal. Abweichungen bei den in der Unternehmensplanung getroffenen Annahmen und den geplanten und den tatsächlichen Ergebnissen (IST-Zahlen) können daher Auswirkungen auf die operative Effizienz aber auch die finanzielle Stabilität der Gesellschaft haben.

Es ist daher für die AVL List GmbH von entscheidender Bedeutung, die Kohärenz zwischen ihren strategischen Zielen, der Unternehmensstrategie, den verfügbaren Ressourcen und der vorherrschenden Marktdynamik sicherzustellen, um solche Risiken zu mindern und die allgemeine betriebliche Effektivität zu verbessern.

Hierzu werden fortlaufend die eingesetzten Controlling-Modelle und -Prozesse gemonitored, um insbesondere über fortlaufende Verbesserung der Konsistenz der verwendeten Zahlenwerke ein möglichst realistisches Bild der potentiellen Zukunftsentwicklung sicherzustellen. Damit können sowohl die Risiken für die Unternehmensentwicklung als auch die allgemeine betriebliche Effektivität verbessert so-

gleich aber auch die formalen Verpflichtungen gegenüber den externen Stakeholdern eingehalten werden. Nichtsdestotrotz bleibt das allgemeine Planungsrisiko aufgrund der Verwendung von Wahrscheinlichkeiten in seiner Substanz bestehen.

## **b) Einkauf und Lieferkette**

Alle Lieferanten der AVL List GmbH werden regelmäßig überprüft, um Gefährdungspotenziale (hinsichtlich Lieferfähigkeit, Qualitätsmanagement, finanzielle Situation etc.) und Risiken frühzeitig zu erkennen und transparent zu machen. Der Lieferantenrisiko-Managementprozess ist automatisiert. Dieser segmentiert die Lieferantenlandschaft nach Kategorien, welche in der Verantwortung eines definierten Lead-Buyers liegen. Die Lieferantenrisiken sind in den Process Business Rules definiert und in die Kategorien Quality, Financial, Collaboration, Logistics und Geographical Risks unterteilt und gewichtet.

Bei Erreichen definierter Schwellenwerte sind unmittelbar geeignete Maßnahmen dokumentiert einzuleiten. In regelmäßigen Reviews werden diese kritischen Lieferanten aktiv begleitet und Ergebnisse bzw. Handlungsempfehlungen an das Management berichtet.

Die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes erfordert mittlerweile ein kontinuierlicheres Lieferantenmanagement mit weiterentwickelter Risikobewertung entlang der gesamten Lieferkette. Durch proaktive Begleitung versucht der Bereich Einkauf auch hier potenzielle Risiken zu erkennen, diese zu minimieren und gleichzeitig der Verantwortung für Menschenrechte und Umwelt gerecht zu werden. Umgesetzt wird dieses in der Praxis insbesondere mittels Lieferanten-Audits sowie ergänzend Aufnahme von Klauseln zur Einhaltung des LkSG in Einkaufsverträge sowie Durchführung von Schulungen für Mitarbeiter und Lieferanten ergänzt um regelmäßige Audits zur Überprüfung der Einhaltung dieser neuen gesetzlichen Vorgaben. Um diesen aktuellen und zukünftigen Anforderungen verantwortungsvoll Rechnung tragen zu können, wird zudem die Risikobewertung fortlaufend aktualisiert.

Globale und regionale Krisen, politische bzw. wirtschaftliche Konflikte oder Naturkatastrophen sowie zunehmende Handelsschranken können trotz allem dazu führen, dass Lieferanten nicht in der Lage sind, bestellte Produkte rechtzeitig und in geforderter Form und Güte zu liefern. Das wiederum könnte zur Folge haben, dass die Gesellschaft den vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Kunden nicht zeitgerecht nachkommen könnten. Um dieses Risiko zu minimieren, setzt der Zentralbereich Einkauf in enger Kooperation mit den Einzelgesellschaften auf eine systematische Etablierung von Beschaffungsalternativen.

## **c) Projekte**

Komplexe Projektverträge auch über Ländergrenzen hinweg basieren in der Regel auf längerfristig verhandelten Fixpreisverträgen, denen bei der Angebotsabgabe meist unverbindliche Kostenschätzungen von internen und externen Lieferanten mit zugrunde liegen. Zudem können zwischen Verschiffung von Vorkomponenten, Zwischenlagerung, Installation bis Eigentumsübergang nach Inspektion Zeiträume von über einem Jahr vergehen. Rothertragsmargen wie auch Nettoerträge können bei Fixpreisverträgen daher durch Änderungen bei ursprünglich kalkulierten Kosten (vor allem infolge schwankender Material- und/oder Lohnkosten sowie stark steigenden Energie- und Transportpreisen) von ursprünglichen Kalkulationen abweichen, insbesondere bei Projekten, die das Engineering und den Bau gesamter Anlagen umfassen unter Zukauf von Arbeits- und Serviceleistungen von Dritten. Die Bewältigung steigender Kosten für Materialien und zugekaufte Komponenten ist und bleibt operativ eine Herausforderung. Daneben stellt die Qualität der Produkte und Dienstleistungen ein wesentliches Element für das Erreichen ursprünglich kalkulierter Margen dar. Das AVL Qualitäts-Management (QM) kommt dabei eine wichtige Aufgabe in Hinblick auf Produkt- und Dienstleistungsqualität zu und wird als eigenständige Funktion nicht nur über den Projektverkauf wahrgenommen. Die Projekt-, Produkt- und Servicrisiken werden so einerseits durch eine fortlaufende technische Risikobewertung eines Projektabwicklungs- und -controlling-systems und andererseits durch ein verantwortliches Projektmanagement für die technischen, logistischen als auch kommerziellen Fragestellungen gewährleistet.

#### **d) Haftungen und Gewährleistung**

Das Unternehmen ist im Rahmen seiner globalen Geschäftstätigkeit verschiedenen Haftungs- und Gewährleistungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken können finanzielle Belastungen auf die Gesellschaft wie auch auf die Zukunft gerichtete Reputationsschäden verursachen, wenn sie nicht angemessen gemanagt werden.

Haftungen, die sich aus Verträgen der Gesellschaft ergeben, können Haftungen hinsichtlich entgangen Gewinnen von Kunden und anderer Haftungen beinhalten, die den ursprünglichen Vertragswert erheblich überschreiten können. Nicht immer kann hierbei die AVL als Verursacher definiert werden, da auch verschiedenste Komponenten von Zulieferern in den Endprodukten verbaut werden. Die AVL List GmbH ist daher bestrebt, in ihren Vertriebs- und korrespondierenden Einkaufs-Verträgen entsprechend verzahnte Haftungsbeschränkungen bzw. Haftungsweitergaben festzulegen; es kann jedoch keine Garantie dafür geben, dass in allen Verträgen ausreichende Haftungsbeschränkungen enthalten sind, oder dass Haftungsbeschränkungen bzw. -ansprüche im jeweils anzuwendenden Recht oder gewähltem Vertragskonstrukt final durchsetzbar sein werden.

#### **e) Rechts- und Prozessrisiken**

Im Rahmen der globalen Geschäftstätigkeit ist die AVL List GmbH verschiedensten Rechts- und Prozessrisiken ausgesetzt, die sich aus gesetzlichen Anforderungen, regulatorischen Veränderungen und laufenden sowie potenziellen Rechtsstreitigkeiten ergeben. Diese Risiken können erhebliche finanzielle und operative Auswirkungen bei der jeweiligen Tochtergesellschaft mit Auswirkung auf den Gruppenverbund haben. Eine aktive Identifizierung, das Monitoring sowie das Management von Rechts- und Prozessrisiken sind damit entscheidend für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Verbunden mit oben benanntem, starkem Risikomanagement können potenzielle negative Auswirkungen minimiert und die rechtliche und operative Stabilität gewährleistet werden. Unterstützend wirken hierzu in der AVL List GmbH regelmäßige und nicht nur begleitende Rechtsberatung auch durch externe Experten sowie die Implementierung eines robusten Vertragsmanagementsystems unter Entwicklung und Umsetzung begleitender Compliance-Programme, einschließlich Schulungen und Audits.

Die AVL List GmbH sieht sich keinen bestandgefährdenden Einflüssen aus dieser Risikoklasse gegenüber. In den Fällen, bei denen ein negativer Ausgang von Verfahren von Experten Seite als wahrscheinlich erscheint, nimmt die Gesellschaft gemäß den vorherrschenden Kontierungsregeln und auditiert entsprechende Rückstellungen vor.

## f) Steuerrisiken

Grundsätzlich können bestehende oder neue Vorgaben multinationaler Steuergesetze Auswirkungen auf die Ergebnissituation der AVL List GmbH entwickeln. Infolge der globalen Aufstellung, den internationalen Geschäftsbeziehungen und damit verbundenen, komplexen Steuervorschriften besteht das Risiko, dass entsprechende Handlungsvorgaben oder Herausforderungen nicht frühzeitig erkannt werden. Um dem entgegenzuwirken, verfolgt AVL gezielt eine mehrdimensionale Kombination aus Aufbau eigenem Fachwissens gesteuert aus der Konzernzentrale mit lokaler Unterstützung durch Drittparteien. Steuerrisiken werden so in Zusammenspiel von lokalem Rechnungswesen, lokalen Steuerberatern und der zentralen Steuerabteilung mitigiert. Die lokalen Tax-Compliance-Anforderungen (Steuererklärungen, lokales Steuer-Reporting) werden hierbei von den lokalen Rechnungswesen Abteilungen in enger Abstimmung mit externen Steuerberatern verantwortet. Entsprechende Arbeitsabläufe sind innerhalb der AVL-Gruppe daher länderspezifisch unterschiedlich ausgeprägt. Grundsätzlich werden steuerrelevante Informationen jedoch immer zuerst intern aufbereitet, dann von externen Steuerberatern validiert und in der Regel hiernach gegenüber den lokalen Steuerbehörden deklariert.

Konzernale Steuerrisiken untergliedern sich grob wie folgt:

- Steuerliche Risiken in Verbindung mit grenzüberschreitenden Liefer- und Leistungsabwicklungen, wobei es hierbei regelmäßig zu einer Zusammenarbeit zwischen den produzierenden Einheiten und den konzernalen Vertriebseinheiten kommt
- Steuerliche Risiken in Verbindung mit grenzüberschreitenden konzernalen Verrechnungen (insbesondere Verrechnungspreise zentraler Dienstleistungen)

Hinsichtlich der Risiken aus grenzüberschreitenden Liefer- und Leistungsabwicklungen ist ein Tax-Compliance-Risk-Management-Prozess seitens der AVL List GmbH implementiert, der darauf abzielt, steuerliche Risiken (Betriebsstätten, Umsatzsteuer) zu erkennen und entsprechend zu mitigieren.

Betreffend Verrechnungspreisrisiken besteht eine interne Verrechnungspreis-Guidance (AVL TP Factbook), welche eine einheitliche Anwendung und Dokumentation von Verrechnungspreisgrundsätzen sicherstellen soll (Preissetzungs- und Preistestungsmethoden). Zusätzlich werden bei Bedarf Verrechnungspreise in lokalen Dokumentationen (z.B. Local Files) analysiert und dokumentiert. Die konkrete Preissetzung wird zudem durch die operativen Controlling-Abteilungen unter Abstimmung mit der Konzernsteuerabteilung begleitend kontrolliert und bei Bedarf angepasst.

Die AVL List GmbH unterliegt regelmäßigen Betriebsprüfungen durch die lokalen Finanzbehörden. Weiterentwicklungen und/oder unterschiedliche Bewertungen aus diesen Betriebsprüfungen werden unter Anleitung der Konzernsteuerabteilung im Nachgang in die operativen Prozesse übernommen bzw. bindend implementiert.

## g) Cyber Risiken

Durch die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung von Anlagen und Maschinen sieht sich auch die AVL List GmbH einem wachsenden Cyber Risiko ausgesetzt. Diese Risiken umfassen eine Vielzahl von Bedrohungen, darunter Datenlecks, Ransomware-Angriffe mit nachfolgend mangelnder Verfügbarkeit der Systeme sowie unbefugter Zugriff auf oder der Abzug sensibler Unternehmensdaten. Cyber-Risiken können erhebliche finanzielle Verluste, Reputationsschäden und Betriebsunterbrechungen verursachen und erfordern deshalb hoch wirksame und effiziente Lösungen zur Wahrung der Datensicherheit.

Um diesen Bedrohungen aktiv zu begegnen, hat die AVL List GmbH ein robustes Cyber-Risikomanagement implementiert, welches neben regelmäßigen Sicherheitsüberprüfungen und Penetrationstests, Konzepte zur Kontrolle von Zugriffsberechtigungen sowie die Schulung der Mitarbeiter im Bereich Cybersicherheit und die Implementierung fortschrittlicher Sicherheitstechnologien umfasst. Cyber-Risiken können jedoch nicht vollständig eliminiert werden. Die Gesellschaft setzt daher auf proaktive und kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherheitsmaßnahmen, Investitionen zur Sicherstellung des aktuellsten Standes der Technik sowie die umfangreiche Sensibilisierung der Enduser mittels spezieller Trainings aber auch exogener Überprüfungsmaßnahmen. Des Weiteren ist eine globale Cyber-Versicherung implementiert.

## **h) Liquiditätsrisiken**

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, sich nicht jederzeit Finanzmittel beschaffen zu können, um eingegangene finanzielle Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Steuerung der Liquidität der AVL List GmbH erfolgt unter anderem auch über eine rollierende Liquiditätsplanung. Die Gesellschaft sorgt dementsprechend dafür vor, dass ausreichend flüssige Mittel vorhanden sind bzw. eine notwendige Finanzierung aus entsprechenden Kreditrahmen sichergestellt ist. Um das Liquiditätsrisiko zu minimieren, stehen dem Unternehmen, neben den Barmitteln von rd. EUR 223 Mio. zum Stichtag, kommittierte Kreditlinien zum 31. Dezember 2024 in Höhe von EUR 350 Mio. zur Verfügung, von denen zum Stichtag EUR 350 Mio. frei sind.

Liquide Mittel und Geldmarktanlagen werden bei angesehenen Bankinstituten getätigt, mit denen das Unternehmen auch Verbindlichkeiten und Aufrechnungsmöglichkeiten hat. Dadurch ergeben sich aus dieser Vorgehensweise unwesentliche Bewertungseffekte.

## **i) Währungsrisiken**

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für die AVL List GmbH neben dem Finanzierungsrisiko auch Zins- und Währungsrisiken. Zur Begrenzung und Steuerung dieser Risiken werden neben operativen Maßnahmen einzelne derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte und Swaps, eingesetzt. Alle Absicherungen aus Cashflow Hedges und Absicherungen der Investitionen in ausländische Teilbetriebe werden als in hohem Maße wirksam hinsichtlich der Erreichung der Kompensation der abgesicherten Risiken im Rahmen der Risikomanagementziele eingeschätzt. Es werden keine Derivate zu Spekulationszwecken gehalten.

Zahlungsflüsse in Fremdwährung aus Sicht der AVL List GmbH ergeben sich im Wesentlichen aus konzerninternen Dividenden- und Darlehensflüssen, sowie in geringem Ausmaß aus externen Warenlieferungen und Dienstleistungen. Diese konzerninternen Zahlungsströme werden zentral gesteuert, und in Abstimmung mit der lokalen Gesellschaft regelmäßig durch das Group Treasury via Devisentermingeschäfte abgesichert.

## **j) Zinsrisiken**

Das Zinsrisiko besteht aus zwei Komponenten: dem jeweils relevanten Wert der durchschnittlichen Laufzeit sämtlicher Finanzierungen und der Art der Verzinsung, wobei das Risiko bei fixer Verzinsung in sinkenden Zinssätzen und bei variabler Verzinsung in steigenden Zinssätzen liegt. Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte nach oben hätte eine Erhöhung des Zinsaufwands von EUR 0,9 Mio. zur Folge. Eine korrespondierende Senkung des Zinsniveaus hätte eine betragsmäßig gleiche Erhöhung des Ergebnisses nach Steuern und des Eigenkapitals bedeutet.

## **Nicht finanzielle Risiken**

Das Geschäftsmodell der AVL List GmbH ist in vorangegangenen Textelementen bereits näher beschrieben worden. Das darin enthaltene Konzept einer nachhaltigen Unternehmensführung ist zentrales Element der gesamten Geschäftsstrategie und der Ausrichtung der betrieblichen Handlungsausrichtung in der AVL List GmbH. Obwohl die Geschäftsinhalte eines unterstützenden Technologie- und Innovations-Unternehmens z.B. nicht unmittelbar einen substanziellen Anteil am globalen CO2 Footprint implizieren, ermöglicht die sukzessive Einbettung von Nachhaltigkeits-elementen in Kernstrategie und operativen Geschäftspraktiken die Verbindung von langfristigem, wirtschaftlichem Erfolg mit ökologischer aber auch sozialer Verantwortung. So kann die Schaffung von Wert für und in der AVL sichergestellt werden, aber auch gleichzeitig für die Kunden und die globale Gesellschaft insgesamt, in der die AVL List GmbH samt ihren Tochtergesellschaften einen langfristigen Platz gefunden hat.

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit werden hierzu unter globaler Verantwortlichkeit und regelmäßiger Ableitung gegebener regulatorischer Rahmenbedingungen potentielle Nachhaltigkeitsauswirkungen der AVL Produkt- und Serviceangebote analysiert und kontinuierlich daran gearbeitet, neben dem Ausbau des Angebotes an Lösungen zur effizienteren Nutzung von Ressourcen potentiell negative Auswirkungen des Dienstleistungsumfanges zu erkennen und gemeinsam mit unseren Kunden und

entlang der Wertschöpfungsketten substantiell Optimierungen im Sinne von Nachhaltigkeit voranzutreiben.

Wir ergänzen zudem unsere operativen Verbesserungen um Initiativen und Maßnahmen zur Bewältigung erkannter Auswirkungen auf Umwelt-, Sozial- und Gesundheit- aber auch Governance-Themen bis hin zur Unterstützung von sozialem und ehrenamtlichem Engagement der Mitarbeiter sowie des kulturellen Angebotes und der wissenschaftlichen Vielfalt. Dies erfolgt sowohl direkt in unseren Gruppenunternehmen und zu Gunsten seiner Mitarbeiter aber auch auf das unmittelbare Umfeld der jeweiligen Gesellschaften wirkend.

Überschrieben werden kann dieses Engagement mit den nachfolgenden 3 Initiativen, welche bereits die erweiterte Sicht aus der Wesentlichkeitsanalyse 2024 adaptieren und AVL's tiefes Verständnis für die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den Respekt vor der Natur widerspiegeln:

- **Umweltschutz und Nachhaltigkeit**  
Ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz wird durch gezielte Investitionen in nachhaltige Energielösungen geleistet. Zur Reduktion der unternehmenseigenen Treibhausgasemissionen wird die CO<sub>2</sub>-neutrale und effiziente Nutzung von Energie weiter vorangetrieben. Dies umfasst sowohl die Optimierung von Produktions- und Betriebsprozessen als auch die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien, um die ökologische Bilanz des Unternehmens nachhaltig zu verbessern.
- **Soziale Verantwortung, Mitarbeiterförderung, Unternehmensethik**  
Auch soziale und unternehmenspolitische Themen spielen für AVL eine zentrale Rolle in der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, die sich durch transparente Entscheidungsprozesse, ethische Geschäftspraktiken und eine nachhaltige Lieferkette auszeichnet. Gleichzeitig wird der soziale Aspekt durch Maßnahmen zur Arbeitsplatzsicherheit, Chancengleichheit und Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit gestärkt. Dazu gehören unter anderem Initiativen zur Weiterbildung, die Schaffung flexibler Arbeitszeitmodelle sowie Programme zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- **Lieferkette und Produktnachhaltigkeit**  
Nachhaltigkeitsaspekte werden zudem verstärkt in der Lieferkette und im Transportwesen berücksichtigt. Durch erhöhte Nachhaltigkeitsanforderungen für Lieferanten sowie die Förderung klimafreundlicher Transportlösungen wird sichergestellt, dass Umweltaspekte in sämtlichen Geschäftsbereichen integriert werden.

Daneben verfolgt die AVL List GmbH für ihre globale Geschäftstätigkeit wie auch das Verhalten von Management und Mitarbeitern von jeher einen hohen Anspruch an die Einhaltung rechtlicher und ethischer Normen. Die sich abzeichnenden, europäischen Anforderungen aus Lieferkettenrichtlinie (CSDDD), welche noch der nationalen Rechts-Umsetzung harren, stellen für AVL daher mehr eine administrative, denn eine neuartige Herausforderung dar.

Unterstützend hierauf wirkt das von AVL gewählte Konzept einer geschäftsbereichsübergreifenden Risikoanalyse, die Ernennung eines Menschenrechtsbeauftragten und die Erarbeitung eines Code of Conduct für Geschäftspartner, der u.a. verbindliche Mindeststandards und Erwartungen an die mit der AVL bereits verbundenen, aber auch für neue Lieferanten definiert.

Zur Optimierung des bestehenden Compliance Management Systems der AVL sowie zur Erfüllung der Anforderungen aus der EU-Richtlinie 2019/1937 („Hinweisgeberrichtlinie“) mit ihren nationalen Umsetzungsgesetzen wurde bereits im August 2023 das Hinweisgebersystem in Betrieb genommen. Es wurde seitdem weiterentwickelt und so gestaltet, dass darüber auch die Anforderungen einer nationalen CSDDD-Umsetzung an ein Beschwerdeverfahren mit abgedeckt werden könnten. Ein Ausrollen unterstützender Prozesse wurde in der Gesellschaft bereits gestartet.

Im Vorfeld zukünftiger, ergänzender Berichtspflichten wurden für die AVL List GmbH bereits wesentliche Themen in Übereinstimmung mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) systematisch identifiziert. Zu Beginn des Prozesses wurde der Betrachtungsrahmen für die doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DMA) durch die Identifizierung relevanter Unternehmensbereiche, Geschäftsaktivitäten und Wertschöpfungsstufen festgelegt. Anschließend erfolgte eine Überprüfung dieser Aspekte im

Hinblick auf die regulatorischen und strategischen Anforderungen der DMA, wobei sowohl interne als auch externe Stakeholder eingebunden wurden, um eine ganzheitliche Perspektive zu gewährleisten.

Im Rahmen benannter DMA wurde dabei sowohl die finanzielle Wesentlichkeit als auch die Wesentlichkeit der Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und Governance für die Gesellschaft ermittelt. Diese Analyse folgte einem strukturierten Ansatz, um relevante Nachhaltigkeitsthemen systematisch zu priorisieren und eine fundierte Entscheidungsbasis für zukünftige Maßnahmen sowie für die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der CSRD und den ESRS zu schaffen. Dabei wurden ökologische Auswirkungen, soziale Effekte, Risiken, Einflüsse auf Umsatz, Kosten und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Ergebnisse aus den Stakeholderbefragungen berücksichtigt.

Ein angemessener Ausgleich der Anliegen aller dieser am Unternehmen Interessierten – der Stakeholder – ist dabei Leitmotiv in der AVL List GmbH. Hierfür wird ein regelmäßiger und proaktiver Dialog mit den für die AVL und deren Geschäftstätigkeit wesentlichen Stakeholdern institutionalisiert und auch intern über alle Hierarchieebenen hinweg sichergestellt werden. Verschiedene interne Organisationabläufe sollen zudem sicherstellen, dass Geschäftsführung und Aufsichtsrat über entsprechende Entwicklungen im Unternehmen aber auch zu Feedback der Stakeholder informiert bleiben.

Diese strukturelle Einbindung von Aufsichtsrat und der Geschäftsführungsebene ist für die AVL zukünftig in der Form geplant, dass Erkenntnisse und Analysen der im Rahmen der Risikoinventur durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse in einem eigens dafür gebildeten Corporate Sustainability Lenkungsausschuss, unter Vorsitz des CEO, der AVL List GmbH bedarfsorientiert diskutiert und in Hinblick auf notwendige Handlungsempfehlungen Entscheidungen vorbereitet bzw. getroffen werden. So kann auch gewährleistet werden, dass eine kontinuierliche Weiterentwicklung unter Berücksichtigung auch möglicher, neuer ESG Aspekte sichergestellt ist. Zudem begleiten Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Gesellschaft bereits heute aktiv die Initiativen und Entwicklungen im Nachhaltigkeitsmanagement der AVL. Zukünftig soll der Aufsichtsrat regelmäßig in den turnusmäßigen Sitzungen durch die Geschäftsführung über aktuelle Themen aus dem Bereich ESG informiert und gemeinsam ableitende Entscheidungen und Handlungsanweisungen diskutiert werden.

Analog dem in vorherigen Absätzen beschriebenen Ansatz beim allgemeinen Risikomanagement der AVL List GmbH umfasst auch der Risikomanagementprozess auf die nicht-finanziellen Risikopositionen weitestgehend die Erhebung und Bewertung der Auswirkungen und Risiken anhand folgender Schritte:

- **Identifikation:**  
Erhebung von Risikopositionen im Bereich Nachhaltigkeit anhand eines strukturierten ESG-Risikokataloges in kontinuierlicher Überprüfung und Anpassung. Die formelle Freigabe dieses in direkter Abstimmung mit dem AVL Corporate Sustainability Lenkungsausschuss abgestimmten Katalogs mit deren wesentlichen Auswirkungen und Risiken erfolgt durch den Vorstand.
- **Bewertung und Analyse:**  
Eine doppelten Wesentlichkeitsanalyse unter Berücksichtigung von Positionen der wesentlichen Einzelgesellschaften wird ebenfalls für die qualitative und quantitative Bewertung der unterschiedlichen potenziellen Auswirkungen und Risiken herangezogen und zukünftig mit den Risikoverantwortlichen abschließend bewertet.

Vor einem gegebenen Zeithorizont (kurz-, mittel- und langfristig) werden damit die Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit, Schweregrad, Auswirkung auf EBIT wie auch Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit gewogen und abschließend mit einem Urteil versehen.

- **Berichterstattung:**  
Die Diskussion der erzielten Ergebnisse zu Auswirkungen und Risiken sollen im AVL Corporate Sustainability Lenkungsausschuss vorgestellt und diskutiert werden und gegebenenfalls notwendige Steuerungsmaßnahmen beschlossen werden. Hierüber erfolgt dann regelmäßige Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates.

Die Ergebnisse der bereits erfolgten Stakeholder- Umfragen sowie abgeleitete Erkenntnisse aus mehreren internen Workshops mit Experten-Begleitung wurden bereits zu einem Risikokatalog konsolidiert. Die nachfolgende, nicht abschließende Auflistung zeigt die aus diesen Dialogen und Iterationen heute schon erhobenen, wesentlichen Felder aus der Stakeholder Befragung:

Ein zentraler Aspekt des Beitrags der Gesellschaft zum Klimaschutz ist die Nutzung erneuerbarer Energiequellen, die als grundlegende Maßnahme hervorgehoben wurde. Ebenso spielt die Förderung alternativer Mobilitätslösungen sowie der Ausbau von Telearbeit und Remote-Arbeitsplätzen eine Schlüsselrolle in unserem Streben nach nachhaltigem Handeln. Darüber hinaus trägt die verstärkte Anwendung neuer Kommunikationsmethoden dazu bei, Dienstreisen zu reduzieren, wodurch sowohl Emissionen als auch der ökologische Fußabdruck des Unternehmens verringert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Reduktion von Umweltverschmutzung entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette. Dies umfasst insbesondere die Minimierung von Emissionen sowie den verantwortungsvollen Umgang mit umweltbelastenden und besorgniserregenden Stoffen.

Die Sicherstellung ethischer Standards ist für AVL von zentraler Bedeutung und umfasst wesentliche Themen wie faire Entlohnung, sichere Arbeitsverhältnisse, Gleichstellung und die Wahrung der Menschenrechte innerhalb unserer gesamten Wertschöpfungskette. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), um faire Arbeitsbedingungen und soziale Gerechtigkeit sicherzustellen.

Ein weiterer elementarer Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung ist der Schutz von Daten und sensiblen Kundeninformationen. AVL setzt auf höchste Sicherheitsstandards und umfassende Datenschutzrichtlinien, um die Vertraulichkeit und Integrität dieser Daten zu wahren und sowohl gesetzlichen als auch internen Vorgaben gerecht zu werden.

Darüber hinaus fördert AVL ein erweitertes Whistleblower-System, das über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht und zusätzlichen Schutz für die gesamte Gemeinschaft bietet. Dieses System stärkt eine vertrauensvolle Unternehmenskultur, in der Missstände frühzeitig erkannt und adressiert werden können.

An dieser Stelle bleibt noch darauf hingewiesen, dass diese Darstellung der nichtfinanziellen Informationen für das Geschäftsjahr 2024 noch nicht den Anspruch erhebt, schon sämtliche Anforderungen der ESRS abbilden zu wollen.

#### 4. Ausblick auf das Jahr 2025

Nach einer stabilen Geschäftsentwicklung im Jahr 2024 geht AVL von einer nachlassenden Dynamik für das Geschäftsjahr 2025 aus. Gestützt wird diese Einschätzung von einem Auftragsbestand zu Beginn des Jahres 2025 mit einem Volumen von 598,2 Mio. € (- 14% ggü. dem Vorjahr).

Die Risiken haben durch die aktuell andauernden geopolitischen Spannungen sowie schwelenden Konflikte (Russland/Ukraine, China/Taiwan, Israel/Gaza) und einer sich erkennbar signifikant ändernden US-amerikanischen Handels-, Wirtschafts- und Außenpolitik nach wie vor nicht abgenommen.

Die Weltkonjunktur dürfte insgesamt im Jahr 2025 zwar eher an Dynamik verlieren, sich aber dennoch positiv entwickeln. Einschätzungen sowie aktuelle Studien des Kieler Institutes für Weltwirtschaft rechnen mit einer Zunahme der globalen Weltwirtschaft um 3,1% im Jahr 2025. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wie in den USA mit 2,4% legte das Bruttoinlandsprodukt vor allem aufgrund einer deutlichen Ausweitung des privaten Konsums kräftig zu, während im Euroraum mit 0,9% BIP-Wachstum die Expansion insbesondere aufgrund der Stimmung bei Unternehmen und Verbrauchern gedämpft bleibt. Die wirtschaftliche Aktivität in den Schwellenländern bleibt hingegen insgesamt intakt, obwohl von China mit +4,4% sich weiter verlangsamende Wachstumsimpulse sich bremsend auf den Welthandel auswirken. Mit nachlassender Dynamik expandiert Indien mit +6,3% BIP-Wachstum, wo sich das offenkundige Ende des postpandemischen Aufschwungs bemerkbar macht. Für Lateinamerika ist im kommenden Jahr wieder mit leicht auf +2,5% BIP-Wachstum anziehenden Produktionszuwächsen zu rechnen. Die Unsicherheiten im Ausblick sind beträchtlich, bleiben aber ausgewogen. Besondere Risiken gehen derzeit von der US-Handelspolitik aus, da Zölle auch zur Durchsetzung von Forderungen aus anderen Politikfeldern eingesetzt werden. Somit entstehen Risiken zu beiden Seiten, da höhere Zölle auch stärkere Gegenmaßnahmen der Handelspartner mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft nach sich ziehen können. Konjunkturelle Opportunitäten ergeben sich hingegen daraus, dass die privaten Haushalte angesichts wieder steigender Realeinkommen und nachlassender Inflation ihre Sparquote verringern und die Wirtschaft durch konsumseitige zusätzliche Impulse beleben.

Aufgrund der dargestellten Herausforderungen in weiten Teilen der Welt und der daraus resultierenden außergewöhnlichen Unsicherheiten hinsichtlich der Zukunftsaussichten für Absatzmärkte und der Geschäftsentwicklung ist die Prognosefähigkeit der AVL wesentlich beeinträchtigt.

Risiken bzgl. dieser Entwicklung ergeben sich aus den aktuellen geopolitischen Entwicklungen, sowie durch die sich stark ändernden US-Handelspolitik ausgelöste Handelskonflikte. Der Rückgang des Preisauftriebs hat sich weltweit deutlich verlangsamt und dürfte sich nur mehr langsam den Zielen der Notenbanken annähern, und es besteht das Risiko, dass die Geldpolitik länger restriktiv bleibt, als derzeit erwartet. Für die Eurozone wird für 2025 mit einer Inflation von 2,3% etwas oberhalb des Notenbankzieles gerechnet. Es ist in diesem Zusammenhang zu erwarten, dass die sowohl die Federal Reserve als auch die Europäische Zentralbank die eingeleitete geldpolitische Wende mit weiteren Leitzinssenkungen fortsetzen wird. AVL ist bestrebt die sich ergebenden Kostensteigerungen aus Nachlaufeffekten (inflationäre Zweitrundeneffekte) im eigenen Produktions- Wertschöpfungsprozess sowohl für das Bestands- als auch dem Neugeschäft im Vertrieb durch Preis-, Produktmix- und Produktivitätsmaßnahmen abzubilden.

Die unmittelbaren und direkten Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine auf das Geschäft der AVL List GmbH sind weiterhin als sehr gering einzuschätzen. Der jährliche Umsatz in der betroffenen Region lag vor dem Beginn des Angriffskrieges am 24.2.2022 unter 1% der gesamten AVL. Die in der betroffenen Region nicht konsolidierte russische Tochtergesellschaft wurde ruhend gestellt. Der Beteiligungsansatz wurde jedoch bereits in 2023 zur Gänze abgeschrieben. Die Abwicklung des Bestandsgeschäftes erfolgte unter strenger Einhaltung /Monitoring der USA/EU- Sanktionsvorgaben.

Basierend auf einem umfassenden, hochaktuellen Produkt- und Leistungsangebot, einer soliden Finanzstruktur, einem starken Patentportfolio und einem Innovations-Netzwerk mit über 100 Universitäten weltweit sowie einer internationalen in allen relevanten Märkten leistungsfähigen Präsenz, werden die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AVL auch zukünftig die Chancen nutzen, die sich der AVL bieten. Umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für erfolgreiche, an den Applikationsbedürfnissen der OEMs orientierten Innovationen werden auch zukünftig Motor für das Wachstum der AVL sein.

AVL sieht sich aufgrund der bereits in der Vergangenheit hohen Investitionen in den Aufbau sowie Vorausentwicklungen in den Bereichen Elektrifizierung, Fuel Cell, Software im Fahrzeug, Fahrerunterstützungssysteme sowie automatisiertes Fahren, Aviation, Digitalisierung, KI und Automation sehr gut für die zukünftigen Anforderungen der Kunden gerüstet. Gestützt wird dies durch die bereits etablierte internationale Arbeitsteilung von Standorten und Digitalisierung von Arbeitsprozessen, wodurch die Vorteile für Kundennähe, technologischer Kompetenz und Kostenvorteile kombiniert werden können. Mittelfristig bleibt die Nachfrage der Automobilindustrie nach technologisch hochstehenden Entwicklungsleistungen und Prüftechnik weiter intakt bzw. wird zunehmen, so dass im verstärkten Maß Entwicklungsprojekte an kompetente Entwicklungspartner, wie AVL, vergeben werden. Bei den Automobilherstellern besteht die Notwendigkeit, mit neuen Antriebssystemen auf die Herausforderungen des Marktes zu reagieren. Die durch die Russland-Ukraine-Krise bedingte Beschleunigung der Energietransformation, könnte hierbei einen zusätzlichen Bedarf an Leistungen für Engineering sowie Mess- und Prüftechnik geben.

Abseits der Automobilindustrie sind Portfolioerweiterungen in den Bereichen Bahn, Schifffahrt und Energie geplant.

Die Strategie der AVL, unter Ausnutzung der eigenen Forschungs- und Entwicklungskompetenzen, Produkte und Leistungen am Weltmarkt zu platzieren, wird weitergeführt. Diese Strategie wird durch die weltweiten „Vorort-Aktivitäten“ (Nähe zum Kunden) unterstützt.

Graz, den 14. März 2025

Die Geschäftsführer



Signed by Helmut List, Mar 14, 2025 11:42 AM  
AVL Digital Signature

Prof. Dipl.-Ing. Dr.h.c. Helmut List

Handwritten signature of Gustav Tuschen in blue ink.

Signed by Gustav Tuschen, Mar 14, 2025 10:41 AM  
AVL Digital Signature

DI Gustav Tuschen

Handwritten signature of Matthias Dank in blue ink.

Signed by Matthias Dank, Mar 14, 2025 10:48 AM

DI Matthias Dank

Handwritten signature of Urs Gerspach in blue ink.

Unterschrieben von Urs Gerspach, 14.03.2025

DI Urs Gerspach

Handwritten signature of Stefan Bruhnke in blue ink.

Signed by Stefan Bruhnke, Mar 14, 2025 10:35 AM  
AVL Digital Signature

DI Stefan Bruhnke

Handwritten signature of Jens Poggenburg in blue ink.

Unterschrieben von Jens Poggenburg, 14.03.2025  
Executive Vice President | AVL List GmbH

DI Jens Poggenburg

Handwritten signature of Yorck Schmidt in blue ink.

Signed by Yorck Schmidt, Mar 14, 2025 11:31 AM  
Graz, Austria

Dr. Yorck Schmidt

Handwritten signature of Lukas Walter in blue ink.

Signed by Lukas Walter, Mar 14, 2025 10:22 AM  
AVL Digital Signature

DI Lukas Walter

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der AVL List GmbH, Graz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien

14. März 2025

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Dr. Anton Pichler  
Wirtschaftsprüfer



Qualifizierte elektronische Signatur · EU-Recht

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.